

Präventionsbericht 2019

Sicherheit und Gesundheitsförderung

Impressum

Herausgeber:

Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau (SVLFG)
Weissensteinstraße 70 - 72
34131 Kassel
☎ 0561 785-0

www.svlfg.de

Redaktion:

Stabsstelle Selbstverwaltung/Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitsbereich Kommunikation
E-Mail: kommunikation@svlfg.de

Kampagne Gesundheitsangebote
E-Mail: gleichgewicht@svlfg.de

Bereich Prävention
E-Mail: info_praevention@svlfg.de

Bereich Leistung
E-Mail: leistung@svlfg.de

Anmerkung: Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wird in den Texten häufig nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Grafiken/Fotos:

Seite 11: [baranq/Shutterstock.com](https://www.shutterstock.com/user/baranq)
Seite 29: [laevo-exoskeletons.com](https://www.shutterstock.com/user/laevo-exoskeletons)
Seite 30: Thomas Fabry
Seite 33: Funkfernsteuerung: Gross-Funk GmbH,
Rundballenpresse: Maschinenfabrik Krone Beteiligungs-GmbH
Seite 42: [Image Point Fr/shutterstock.com](https://www.shutterstock.com/user/imagepointfr)
Titelbild: [Germany/shutterstock.com](https://www.shutterstock.com/user/Germany)
übrige Grafiken/Fotos: SVLFG

Stand: Juli 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

wir stehen für Prävention und Gesundheitsförderung im ländlichen Raum. Unfall-, Kranken-, Pflegeversicherung und Alterssicherung vereint unter einem Dach – das ist etwas Besonderes – sicher und gesund aus einer Hand! Der Präventionsbericht 2019 dokumentiert das Engagement der SVLFG für Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit in der Grünen Branche.

Unser Focus liegt auf maßgeschneiderten Präventionsangeboten für die Versicherten in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau. **Mit uns im Gleichgewicht** – unter diesem Motto unterstützen wir hochbelastete und gefährdete Personen bei einer gesundheitsfördernden Lebensweise. Neben Gruppenangeboten setzen wir verstärkt auf digitale Gesundheitstrainings, die zu jeder Zeit und an jedem Ort von den Versicherten eigenständig genutzt werden können. Seit langem sind Gesundheitsangebote für pflegende Menschen etabliert. Unser innovatives **Pflege-Tandem** ermöglicht nun erstmalig, dass Pflegende und Pflegebedürftige gemeinsam an einer Gesundheitswoche teilnehmen.

Die rückläufige Zahl der meldepflichtigen Unfälle mit 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr zeigt in erfreulicher Weise: Wir leisten wirkungsvolle Präventionsarbeit. Wenn Menschen aus inneren Beweggründen heraus präventiv handeln, werden auch jene Unfälle und Erkrankungen vermieden, die sich mit technischen und organisatorischen Maßnahmen alleine nicht verhindern lassen. Die Ausprägung dieser Werte ist das Ziel der Kampagne **kommitmensch**. Gegenläufig sind die tödlichen Unfälle auf 132 Fälle angestiegen, darunter 36 Todesfälle bei der Forst- und Waldarbeit. Trockenheit und Schädlingsbefall haben zu anderen Herausforderungen und Gefährdungen beim Fällen der Bäume geführt. Hinzu kommen Zeitnot und wirtschaftlicher Druck. Das gefährdet täglich Leben und Gesundheit von Menschen. Deshalb forderten wir die Teilnehmer des Waldgipfels 2019 auf, die Arbeitssicherheit als wichtiges Ziel mit in den Blick zu nehmen, wenn es um die Maßnahmen zur Beseitigung der Klimafolgen geht. Wir sind bereit, dabei unsere Erfahrung und Unterstützung für eine sichere und ergonomische Arbeit einzubringen.

Im Rahmen einer Sozialpartnervereinbarung wollen wir gemeinsam mit Partnern die in den grünen Berufen überwiegend im Freien Tätigen unter dem Motto **Lass Dich nicht verbrennen** gezielt für den Schutz vor weißem Hautkrebs sensibilisieren. Auch der Gesetzgeber hat reagiert mit dem Beschluss, dass künftig in Unternehmen mit Beschäftigten bei Arbeiten in der Sonne eine arbeitsmedizinische Vorsorge anzubieten ist.

Die Umsetzung aller Aufgaben konnte gelingen, weil unsere motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich herausragende Arbeit in der Verwaltung wie im Außendienst leisten. Versichertennähe und Servicequalität sind in unseren Leitlinien verankert und werden gelebt. Unsere Ausbildungs-offensive gewährleistet, dass das auch künftig so bleibt.

Frank Lauhöfer
alternierender Vorsitzender
des Präventionsausschusses

Martin Empl
alternierender Vorsitzender
des Vorstands

Rudolf Heins
alternierender Vorsitzender des
Gesundheitsserviceausschusses

**sicher & gesund
aus einer Hand**

Inhalt

Prävention im Fokus



Betriebsbesuche und Beratungen

Die Dienstleistungszentren Nord, Mitte und Süd betreuen die Mitgliedsunternehmen vor Ort. ab **Seite 18**



Forst

Der Focus der Forstprävention lag auf der sicheren Fällung und Aufarbeitung von Schadholz. ab **Seite 22**



Pflanzenbau und Sonder- kulturen

Im Berichtsjahr haben wir verstärkt zur Nachrüstung von Aufstiegen bei Altraktoren beraten. ab **Seite 24**

Kampagnen der SVLFG

Mit uns im Gleichgewicht

Maßgeschneiderte Angebote zur Gesundheitsförderung mit dem Schwerpunkt seelische Gesundheit bietet die bundesweite Kampagne *Mit uns im Gleichgewicht*. ab **Seite 6**

Lass dich nicht verbrennen

Die steigende Zahl von berufsbedingtem weißen Hautkrebs ist alarmierend. Im Rahmen einer Sozialpartnerschaft setzen wir uns für den Schutz aller im Freien Arbeitenden vor Schädigungen durch UV-Strahlung ein. ab **Seite 12**

Kommmitmensch

Mit der Präventionskampagne **kommmitmensch** unterstützen wir unsere Mitgliedsbetriebe auf dem Weg zu einer Präventionskultur, in der Sicherheit und Gesundheit Grundlage allen Handelns sind. ab **Seite 14**

Weitere Themen

Forschung

Im Rahmen von zwei Projekten wurde die Inhalationsnarkose mit Isofluran zur Kastration von Ferkeln aus Sicht des Arbeits- und des Gesundheitsschutzes bewertet. **Seite 30**

Qualifizierung

Wir bieten umfangreiche branchen- und praxisorientierte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung an. ab **Seite 34**

Normung

Im Berichtsjahr waren unsere Präventionsexperten an der Bearbeitung von 36 nationalen und internationalen Sicherheitsnormen beteiligt. **Seite 33**

Besondere Dienstleistungen

Der Sicherheitstechnische Dienst und das Arbeitsschutz-Management-System der SVLFG berichten über die Tätigkeit 2019. ab **Seite 32**



Statistik 2019

Prävention auf einen Blick

Die Präventionsarbeit der SVLFG in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung kompakt dargestellt. ab **Seite 16**

Aus dem Unfallgeschehen

Entwicklung der meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle
Verteilung der Unfälle nach Alter
Verteilung der Unfälle nach Arbeitsgebieten

Seite 48

Seite 49

Seite 50



Gartenbau und kommunale Grünpflege

Hautschutz, Schutz vor UV-Strahlung und Hitze standen im Focus der Präventionsmaßnahmen. ab **Seite 26**



Tierhaltung

Etwa jeder achte Unfall in der Landwirtschaft passiert im direkten Umgang mit Rindern. ab **Seite 28**



Jagd

Die sichere Durchführung von Gesellschafts- und Erntejagden bildete einen Schwerpunkt in der Jagdprävention. **Seite 31**

Prävention im Fokus

AzubiAktiv - fit for green

Mit dem Programm **AzubiAktiv – fit for green** wollen wir Auszubildende in den grünen Berufen für gesundes Arbeiten sensibilisieren. Lehrkräfte erhalten mit dem Rücken(SCHUL)-Trolley Material zum Erklären, Üben und Spielen. **Seite 37**

Gesunde Arbeit

Mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützen wir bei der Gestaltung gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen und fördern das Gesundheitsbewusstsein der Beschäftigten. ab **Seite 38**

Primärprävention

Die Angebote der Primärprävention unterstützen Versicherte der LKK bei Änderungen in ihrem Gesundheitsverhalten. Die Früherkennungsprogramme der GKV wurden um das neue Darmkrebs-Screening erweitert. ab **Seite 40**

Gesundheitsförderung



Messen und Ausstellungen

2019 beteiligten wir uns an 43 Messen und Veranstaltungen mit Info-Ständen zu Rinderhaltung, Sturz- und Störfällen und weiteren aktuellen Themen. **Seite 43**

Berufskrankheiten

Im Fall einer Berufskrankheit begleiten wir unsere Versicherten von der Ermittlung der Erkrankungsursachen bis zur Veränderung des Arbeitsplatzes. **Seite 36**

Kommunikation und Information

Voraussetzung für eine erfolgreiche Präventionsarbeit ist die Wahrnehmung bei den Versicherten. ab **Seite 44**

Internationale Zusammenarbeit

2019 haben wir die Mitarbeit in verschiedenen internationalen Organisationen sowie die bilaterale Zusammenarbeit fortgesetzt. ab **Seite 46**

Weitere Themen

Unfallträchtige Arbeitsgebiete im Fokus

Verteilung im Arbeitsgebiet **Tierhaltung**

Verteilung im Arbeitsgebiet **Gartenbau- und Landschaftspflegearbeiten**

Verteilung im Arbeitsgebiet **Unterhaltungsarbeiten an Maschinen und Geräten**

Verteilung im Arbeitsgebiet **Pflanzenbau**

Verteilung im Arbeitsgebiet **Wald- und Forstarbeiten**

Statistik 2019

Seite 51

Seite 52

Seite 53

Seite 54

Seite 55

Kampagne Mit uns im Gleichgewicht

Walter Heidl, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Unser Ziel ist es, eine bedarfsgerechte Auswahl an qualitativ hochwertigen Gesundheitsangeboten für alle Versicherten der SVLFG anzubieten.“



MIT UNS IM GLEICHGEWICHT



Mit uns im Gleichgewicht – unter diesem Motto ziehen wir alle an einem Strang – Vertreter des Ehrenamtes, der Berufsverbände, die Wissenschaft und viele weitere Akteure der Grünen Branche und nicht zuletzt die Mitarbeiter der SVLFG in den Fachabteilungen. Die Gesundheitsangebote der SVLFG werden beständig weiterentwickelt und je nach Bedarf neue Angebote konzipiert. Wie erkennen wir den Bedarf? Meist durch direkte Hinweise von unseren Versicherten oder den Vertretern der Selbstverwaltung.

Für die seelische Gesundheit

Die Zeiten sind für die Menschen auf den Betrieben nach wie vor nicht einfacher ge-

worden. Hohe körperliche und vor allem psychische Anforderungen bestimmen den Alltag. Deshalb bieten wir unseren Versicherten maßgeschneiderte Angebote zur Gesundheitsförderung. Wir wollen hochbelastete und gefährdete Personen so früh wie möglich in ihren Lebenslagen unterstützen und so seelische und körperliche Krankheiten vermeiden. Um gesund zu bleiben, braucht es Wissen und Motivation, Erlerntes umzusetzen - die Gesundheitsangebote unterstützen dabei.

Krisenhotline – rund um die Uhr

Seit März 2018 gibt es die Krisenhotline der SVLFG unter der Rufnummer 0561 785-10101. Wenn Versicherte mit Belastungen in akuten Situationen durch betriebliche Probleme, Stress am Arbeitsplatz, Konflikte in der Familie oder kritische Lebensereignisse nicht mehr alleine fertig werden, finden sie Unterstützung bei der Krisenhotline. Die Experten kümmern sich um die akute Problembewältigung und leiten die Anrufer falls notwendig in bedarfsgerechte Angebote der SVLFG oder zu externen Beratungsstellen wie zum Beispiel der Familien- oder Schuldnerberatung weiter. Bisher sind dort 1207 Anrufe eingegangen. Die Analyse der Anrufer zeigt eine gleichmäßige Verteilung zwischen Männern und Frauen.

Wer kann die Angebote nutzen?

- Im Mittelpunkt steht die landwirtschaftliche Unternehmerfamilie: Erwerbstätige oder Altenteiler, die bei der LAK und/oder LKK versichert sind. Aber auch für die bei der LBG versicherten Arbeitnehmer gibt es Angebote. Alle Details und Teilnahmevoraussetzungen der vielfältigen Angebote sind auf der Homepage der SVLFG unter www.svlfg.de/gleichgewicht nachzulesen.
- Beraten werden die Versicherten zu diesen Gesundheitsangeboten der SVLFG auch durch das Telezentrum der Kampagne **Mit uns im Gleichgewicht** unter 0561 785-10512.



Kampagne Mit uns im Gleichgewicht

Claudia Lex, Mitglied der Geschäftsführung:

„Als Versicherer in Betrieben, bei Unfall, Krankheit, Alter und Pflege ist es der SVLFG besonders wichtig, Hilfestellungen in schwierigen Zeiten zu geben.“

Betriebsübergabe – ein Gesundheitsthema

Zielgerichtetes Handeln und Zuversicht bezüglich der Betriebsübergabe und der Zeit danach können ein Beitrag zur Stabilisierung der seelischen Gesundheit sein. Die Regelung der Betriebsübergabe hat einen wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit der ganzen Familie. Deshalb entwickelte die SVLFG Seminare, die sich an potenzielle Betriebsübergeber richten.

Betriebsaufgabe – auch ein Gesundheitsthema

Im Herbst 2019 fand das Pilotseminar für Betriebsleiter und Betriebsleiterhepaare statt, die ihren Betrieb mangels Nachfolger einstellen. Wenn ein Familienbetrieb keinen potentiellen Nachfolger hat, kommen auf die Familie besondere persönliche Herausforderungen zu. Wie kommt man zu einer Entscheidung und wie kann man lernen, dies zu akzeptieren? Gesund in den neuen Lebensabschnitt gehen und sich neu orientieren sind gesundheitliche Herausforderungen, bei denen das Seminar unterstützt.

Stressmanagement

Das Seminar **Stressmanagement** dient dazu, die eigenen Stressfaktoren zu identifizieren, sich seiner Stressreaktionen bewusst zu werden und zu lernen, den Stress im Alltag zu reduzieren. Bewegungs- und Entspannungstechniken, die zu einer effektiven Stressbewältigung notwendig sind, werden im Seminar vermittelt.

Stark gegen Stress – ein Programm zur Stressprävention

Die in 2018 begonnene Studie zum Präventionsprogramm **Stark gegen Stress** – einem Projekt der Ludwig-Maximilians Universität (LMU) München in Zusammenarbeit mit der SVLFG und den Römerbad Kliniken Bad Gögging wurde mit insgesamt 11 durchgeführten Seminaren im Berichtsjahr erfolgreich beendet. Gefördert wurde das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.

108 LAK-Versicherte mit erhöhter Stressbelastung und einem Risiko für die Entwicklung physischer und psychischer Gesundheitsbeeinträchtigungen konnten in den jeweils zweiwöchigen Programmen wirksame Maßnahmen zur Bewältigung von Belastungen des beruflichen Alltags sowie zur Förderung der Gesundheit erleben.

Neben einem Stressmanagement-Seminar wurden Entspannungs- und Bewegungseinheiten sowie Moor- bzw. Schwefelbäder angeboten. Trainingseinheiten für die körperliche Fitness sowie ein Freizeitangebot mit Sauna und Thermalbad rundeten das Programm zur Stressprävention ab. Im Anschluss an die Seminare erhielt eine Studiengruppe zusätzlich ein Telefon-Coaching zur Verstetigung der erreichten Effekte.

Kampagne Mit uns im Gleichgewicht

Gesprächsführung nach traumatischen Ereignissen

Dieses Seminar wendet sich an Versicherte, die auf Grund ihrer sozialen Kompetenz Menschen im Alltag unterstützen wollen, die durch schlimme Schicksalsschläge traumatisiert wurden. Erklärt wird, was bei traumatischen Ereignissen passiert, wie man mit Betroffenen spricht und was mögliche Anlaufstellen für professionelle Hilfe sind.

Gesundheit kompakt

Hier stehen Prävention und Rückengesundheit im Mittelpunkt. Die Teilnehmer des viertägigen branchenbezogenen Kompaktkurses können sich in einer Kureinrichtung erholen und gleichzeitig aktiv etwas für ihre Gesundheit tun. Sie sollen zu gesundheitsgerechten Arbeits- und Verhaltensweisen angeregt werden.

Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige

Das Thema Pflege ist der SVLFG sehr wichtig – in keinem Versichertenkreis werden so viele pflegebedürftige Menschen zu Hause gepflegt wie in den Familienbetrieben der Grünen Branche. Wir bieten unseren Versicherten daher eine **Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige** an. Sie soll wichtiges Wissen zur selbstschonenden Pflege vermitteln und helfen, trotz der anstrengenden Pflege selbst gesund zu bleiben.

Auszeit für pflegende Eltern

Durch die Konzeption einer eigenen Trainings- und Erholungswoche wollen wir den spezifischen Anforderungen von pflegenden Eltern gerecht werden. 2019 fanden die ersten drei Seminare für die Zielgrup-

pe Eltern in Bad Birnbach/Bayern statt. Bei diesem Angebot steht vor allem der wohltuende Kontakt und Austausch mit anderen Eltern, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, im Fokus. Eine Psychologin begleitet die Teilnehmer. Ein Besuch einer Behinderteneinrichtung mit Werkstätten, Förderstätten und Wohnheim soll den Teilnehmern Mut machen, vielleicht zu gegebener Zeit loslassen zu können. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

Pflege-Tandem

Das Pflege-Tandem ist ein Angebot für pflegebedürftige Menschen, die bei der Landwirtschaftlichen Krankenkasse versichert sind, und deren pflegende Angehörige. Während sich die pflegenden Angehörigen in Vorträgen informieren und in Kursen für ihren Pflegealltag daheim stärken, werden die mitgereisten Pflegebedürftigen in einer Tages- oder Kurzzeitpflegeeinrichtung liebevoll und kompetent betreut. Ein Pflegeberater klärt vorab in einem persönlichen Gespräch zu Hause die Voraussetzungen ab.

Trittsicher durchs Leben

Die Trittsicher-Bewegungskurse sind zertifizierte Gesundheitskurse für ältere Menschen auf dem Land. Die Landfrauen des Deutschen LandFrauenverbandes organisieren die Kurse in den Wohnortgemeinden. Dort lernen und trainieren die Teilnehmer in der Gruppe Übungen, die das Gleichgewicht fördern und die Muskulatur fordern. Jeder trainiert in seinem Tempo und nach seinen Möglichkeiten. Die Kurskosten trägt die SVLFG. Die Teilnehmer erhalten eine Broschüre mit detaillierter Trainingsanleitung, um danach auch zuhause trainieren zu können. Allein im Jahr 2019 fanden 996 Trittsicher-Kurse in Deutschland statt.



Kampagne Mit uns im Gleichgewicht

Dr. Berthold Menger, Leiter Dienstleistungszentrum Süd Leistung:

„Frei nach dem Grundsatz „wenn wir uns nicht um uns selbst kümmern, haben wir irgendwann nichts mehr zu geben“, stellt das Pflege-Tandem ein sehr interessantes Präventionsangebot dar – eine Win-win-Situation für pflegende Angehörige und die pflegebedürftigen Personen.“

Gesundheitsangebote für pflegende Menschen sind bei uns seit langem etabliert. Eine Voraussetzung für die Teilnahme ist es bislang jedoch immer gewesen, dass der Pflegebedürftige zuhause bleibt und anderweitig versorgt wird. Aber nicht jede Familie hat diese Möglichkeit. Das Pflege-Tandem schließt nun diese Lücke. Unser neues Gesundheitsangebot ermöglicht, dass Pflegende und Pflegebedürftige gemeinsam an einer Gesundheitswoche teilnehmen. Partner des Projekts, das vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert wird, sind das Theresienstift Bad Kissingen, das Bayerische Rote Kreuz Bad Kissingen, der Pflegedienst Wehner Bad Bocklet und das Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation GmbH an der Deutschen Sporthochschule Köln. Für das Pflege-Tandem wurde der SVLFG der 15. Bayerische Prä-

ventionspreis in der Kategorie „Prävention im Alter“ verliehen.

Großer Erfolg

Melanie Huml, bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, betonte bei der Vergabe der Auszeichnung am 4. Dezember 2019: „Gerade in der Landwirtschaft wird viel zu Hause gepflegt. Pflegende Angehörige leisten Großartiges. Dabei bringen sie sich selbst häufig an die Grenze der Belastbarkeit und vernachlässigen die eigene Gesundheit. Mit dem Pflege-Tandem hat die SVLFG ein wirklich innovatives Angebot ins Leben gerufen. Die Trainings- und Erholungswoche für Tandems aus pflegebedürftigen Menschen und ihren pflegenden Angehörigen ist eine großartige Möglichkeit zur Stärkung einer besonders belasteten Personengruppe. Dass eine Finanzierung innerhalb der Regelversorgung möglich ist, macht die Sache perfekt.“



Kampagne Mit uns im Gleichgewicht

Online-Gesundheitstrainings

Für Unternehmer und mitarbeitende Familienangehörige, die bei der Landwirtschaftlichen Alterskasse oder als Altenteiler bei der Landwirtschaftlichen Krankenkasse versichert sind, bieten wir evidenzbasierte Online-Gesundheitstrainings an.

Die sieben verschiedenen Selbsthilfe-Trainings wurden zur Verbesserung des psychischen und körperlichen Wohlbefindens entwickelt und speziell an die grünen Berufe angepasst. Die Nutzung des Online-Gesundheitstrainings ist dabei unabhängig von Ort und Zeit möglich, sodass das Training problemlos in den Alltag integriert werden kann.

Insgesamt nutzten die Trainings bisher 288 Versicherte, davon 40 Prozent Männer und 60 Prozent Frauen.

Online Gesundheitstrainings im Überblick

Fit im Stress

Wenn Stress und Anspannung zu einem Dauerzustand geworden sind

Stimmung

Wenn ungelöste Probleme den Alltag schwerer als nötig machen

Diabetes und depressive Beschwerden

Wenn viel über Probleme und/oder über die Diabetes-Erkrankung nachgedacht wird

Regeneration

Wenn regelmäßig Probleme auftreten, erholsam zu schlafen

Chronische Schmerzen

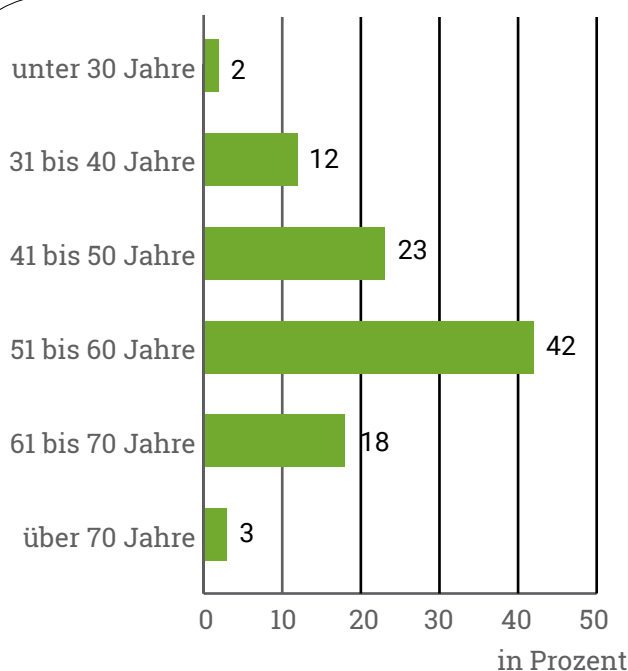
Wenn seit einigen Monaten chronische Schmerzen bestehen und die Lebensfreude dadurch verloren geht

Clever weniger trinken

Wenn Alkohol im Alltag selbstverständlich geworden ist

Panik

Wenn plötzliche Panikattacken auftreten und dabei Symptome wie Schwindel, Zittern, Herzrasen oder Atemnot auftreten



Intensives Einzelfallcoaching mit persönlichem Coach

Mit dem intensiven Einzelfallcoaching bieten wir Versicherten persönliche Begleitung an. Dabei wird sehr spezifisch auf die individuelle Situation des Nutzers eingegangen. Ein persönlicher Coach – das sind speziell geschulte Psychologen – begleitet die Versicherten telefonisch, auf Wunsch auch in persönlichen Gesprächen vor Ort, beispielsweise bei familiären Konflikten, persönlichen Krisen oder beruflichen Sorgen. Gemeinsam werden Wege aus der Konfliktsituation erarbeitet.

Im Berichtsjahr nutzten das intensive Einzelfallcoaching 275 Versicherte, davon 54 Prozent Männer und 46 Prozent Frauen.

Einzelfallcoaching – Altersstruktur der Teilnehmer



Kampagne Mit uns im Gleichgewicht

Arnd Spahn, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Das Training wurde speziell für Arbeitnehmer der Grünen Branche konzipiert.“

Im Berichtsjahr wurde das Online Training **Regeneration für gesünderen Schlaf** für die Zielgruppe Arbeitnehmer der Grünen Branche weiterentwickelt.

Online-Gesundheitstraining für Arbeitnehmer

Gesunder Schlaf ist in jedem Lebensalter wichtig für die Gesundheit und geistige Leistungsfähigkeit. Eine kurzfristige Folge von Schlafproblemen sind Konzentrationsstörungen aufgrund der sogenannten Tagesmüdigkeit. Denkt man beispielsweise an den täglichen Weg zur Arbeit im Straßenverkehr, die immer größer und komplexer werdenden Maschinen in der Landwirtschaft oder den steigenden Termindruck im Gartenbau, ist ein Zusammenhang von Schlafproblemen und erhöhter Unfallgefahr sehr naheliegend. Längerfristige Schlafstörungen können sogar ernste

physische und psychische Folgen haben. Deshalb stellen wir dieses Gesundheitsangebot auch Arbeitnehmern zur Verfügung.

Kraft und Energie durch Schlaf

Das Training gliedert sich in eine aktive Phase, bei der sich der Nutzer anonym ein- bis zweimal pro Woche zuhause am eigenen PC einloggt und sich dort zum Beispiel über Audios und Videos zu gesundem Schlaf informiert. Er wird dabei von seinem persönlichen Coach – einem ausgebildeten Psychologen – begleitet. Im Anschluss an das Training steht der Nutzer noch bis zu einem Jahr telefonisch oder per E-Mail mit dem Psychologen in Kontakt, um das neue Schlafverhalten zu festigen. Das Angebot ist für Arbeitnehmer aus Betrieben, die bei der SVLFG versichert sind, kostenfrei.

Vorteile des Online-Schlaftrainings

- ☑ **Besser einschlafen** und **durchschlafen**
- ☑ **Abschalten** von beruflichen Problemen
- ☑ Höhere **Leistungsfähigkeit** am Tag
- ☑ Wissenschaftlich **erwiesene Wirksamkeit**
- ☑ Zu **jeder Tageszeit** durchführbar
- ☑ **Kostenfrei** für **Arbeitnehmer** aus versicherten Betrieben der SVLFG

**Tanken Sie
Kraft & Energie
durch **guten
Schlaf!****

Kontaktieren Sie uns:
0561 785-10512 oder www.svlfg.de/gleichgewicht



Kampagne Lass Dich nicht verbrennen

Reinhold Knittel, Vorsitzender der Geschäftsführung:

„Auf der Bundesgartenschau konnten wir eine große Zahl von Besuchern, darunter viele Unternehmer und Beschäftigte der Grünen Branche, auf das Thema Prävention gegen weißen Hautkrebs aufmerksam machen.“



Gemeinsam dem Hautkrebs den Kampf ansagen

Die SVLFG und der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. eröffneten im April 2019 anlässlich der Bundesgartenschau in Heilbronn ihre Kampagne **Lass Dich nicht verbrennen**. Diese hat zum Ziel, das Hautkrebsrisiko durch intensive Sonnenstrahlung bei Tätigkeiten im Freien zu minimieren.

Hintergrund der Kampagne

Die steigende Zahl von berufsbedingtem weißen Hautkrebs ist alarmierend. Allein bei der SVLFG gingen (seit 2015) 9.848 Verdachtsanzeigen auf die Berufskrankheit 5103 „Hautkrebs durch UV-Strahlung“ ein. Schon seit einigen Jahren sind wir massiv bemüht, technische, organisatorische und persönliche UV-Schutzmaßnahmen in den

Betrieben zu etablieren. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, den Menschen zu verdeutlichen, dass Sonnenstrahlung kurz-, mittel- und langfristig Schäden vom Sonnenbrand bis zur Berufskrankheit verursachen kann. Zusammen mit dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. (ZDB), dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), der Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und dem Gesamtverband der deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e.V. (GLFA) setzen wir uns deshalb im Rahmen einer Sozialpartnerschaft für den Schutz aller im Freien Arbeitenden vor Hautkrebs ein. Gemeinsam wollen wir in den Jahren 2019 bis 2022 die Beschäftigten hinsichtlich der Gefahren durch UV-Strahlen bei Arbeiten im Freien sensibilisieren. Verstärkte Aufklärung und eine bessere Verhaltens- und Verhältnisprävention sollen damit erreicht werden.

In 2019 führten unsere Präventionsmitarbeiter 3.100 Beratungen und Vorträge durch. Die Palette der bundesweiten Präventionsmaßnahmen im Rahmen der Sozialpartnervereinbarung reicht von Veranstaltungen mit Angeboten zur Ermittlung der individuellen Schutzzeit der Haut über vielfältiges Informationsmaterial und Presseveröffentlichungen bis zu Multiplikatorenschulungen.

V. l.: Reinhold Knittel (Vorsitzender der Geschäftsführung der SVLFG), Thomas Banzhaf (Vizepräsident des BGL), Kampagnenmaskottchen Sunny und Lutze von Wurmb (Präsident des BGL)





Kampagne Lass Dich nicht verbrennen

Herbert Hüsgen, Mitglied des Vorstandes:

„Zu unseren bundesweiten Präventionsmaßnahmen gegen UV-Strahlung gehören auch Schulungsangebote für die Multiplikatoren im Arbeitsschutz. Darüber gelingt es uns, im Anschluss eine große Zahl Versicherte zu erreichen.“

Multiplikatoren schulen

Im Rahmen der Umsetzung der Sozialpartnervereinbarung wurde das Thema UV-Schutz in das jährlich angebotene Seminar **Hautschutz** für Multiplikatoren in den Betrieben integriert. Ziel des dreitägigen Seminars im September 2019 war es, die Teilnehmenden – in diesem Jahr fast ausschließlich Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragte – für Haut- und UV-Schutz zu sensibilisieren. Sie erlangten gezieltes Fachwissen über die an ihren Arbeitsplätzen auftretenden Gefährdungen und lernten anhand von Demonstrationen und praktischen Beispielen die Bedeutung einzelner Schutzmaßnahmen kennen. Unter anderem wurde erlebbar gemacht, ob UV-Strahlung einen Baumwollstoff durchdringen kann. Auf diese Weise wurden

die Multiplikatoren dazu befähigt, Haut- und UV-Schutzmaßnahmen anschließend praxisnah im Betrieb umzusetzen.

Interesse an UV-Schutz ist groß

Die Feedbackrunde zeigte, dass sich die überwiegende Teilnehmerzahl zum Seminar angemeldet hatte, um Kenntnisse über gesundheitliche Schäden durch UV-Strahlung und die praktische Umsetzung von Präventionsmaßnahmen im Betrieb zu erlangen. „Es war ein sehr gutes und praxisnahes Seminar, mit dessen Inhalt ich als Multiplikator im Arbeitsschutz, schon viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, welche im Freien und/oder mit Gefahrstoffen arbeiten, unterwiesen habe“, resümierte Jörg Wunderlich, Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der Stadt Halle, im Nachgang.

Seminarinhalte

- Aufbau und Funktion der Haut
- Hautgefährdungen und Hauterkrankungen
- Was passiert bei einer Allergie?
- Gefahren durch UV-Strahlung bei Arbeiten im Freien
- Wie entsteht weißer Hautkrebs und wie erkenne ich erste Anzeichen?
- Berufskrankheiten Haut
- Vorstellung des Hautarztverfahrens
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Betriebliche und individuelle Haut- und UV-Schutzmaßnahmen



Haut- und UV-Schutz durch viele Praxisbeispiele erlebbar machen

Kampagne komm**mit**mensch

Heinrich-Wilhelm Tölle, altern. Vorsitzender der Vertreterversammlung:

„Wenn es den Mitarbeitern gut geht, geht es dem Betrieb auch gut. Präventionskultur heißt für mich als Unternehmer, meine Mitarbeiter ernst nehmen, ihnen zuhören und sie einbinden, auch in die Gefährdungsbeurteilung.“



#komm**mit**mensch

Sicher. Gesund. Miteinander.

Wie lassen sich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten vermeiden? Wie kann man die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit erhöhen?

Die Antwort scheint banal:

Mit einer umfassenden Präventionskultur. Die sechs Handlungsfelder der Präventionskampagne **komm**mit**mensch** zeigen, wie eine Kultur der Prävention gefördert werden kann. Dazu liefern sie hilfreiche Ansatzpunkte und Denkanstöße:

Führung

Der Unternehmer als entscheidender Impulsgeber.

Kommunikation

Miteinander reden ist das A und O.

Beteiligung

Erfahrung und das Wissen der Beschäftigten intensiv nutzen.

Fehlerkultur

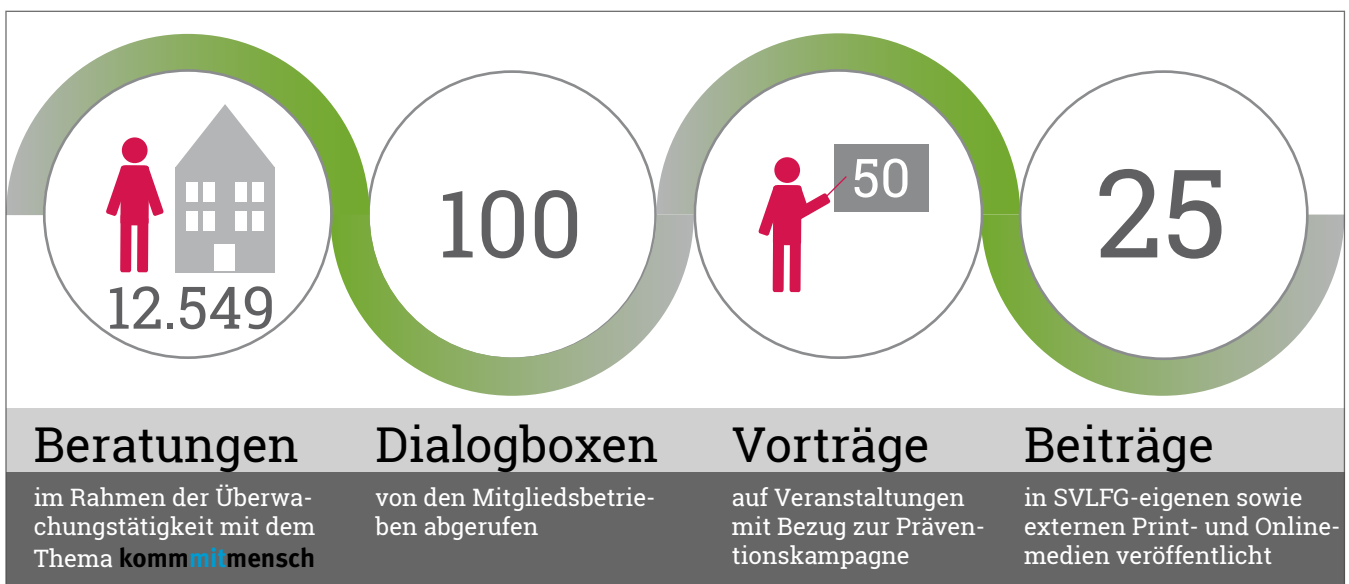
Fehler offen diskutieren und daraus lernen.

Betriebsklima

In meinem Betrieb fühle ich mich wohl!

Sicherheit und Gesundheit

Selbstverständlich einbeziehen.





Kampagne komm**mit**mensch

Gerhard Sehnert, Mitglied der Geschäftsführung:

„Die Präventionskampagne **komm**mit**mensch** stellt die Zukunft in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz dar. Wir unterstützen unsere Mitgliedsbetriebe auf dem Weg zu einer neuen Präventionskultur.“

Mit der Dialogbox ins Gespräch kommen

Mit den **komm**mit**mensch**-Dialogen steigen eigens im Betrieb zusammengestellte Teams in die Diskussion ein und erarbeiten praktikable Lösungsansätze. Rund 100 Betriebe der Grünen Branche riefen die Dialogbox im vergangenen Jahr ab. Einer von ihnen war die Agrargenossenschaft im Burgenlandkreis mit Geschäftsführerin Katrin Beberhold. Sie hat die Dialogbox mit fünf Mitarbeitern, die im Weinbau arbeiten, angewendet. „Ich möchte in unserem Unternehmen motivierte und selbstständig arbeitende Mitarbeiter haben und sehe die verschiedenen Handlungsfelder von **komm**mit**mensch** als enorm wichtig an. Vieles wurde in unserem Betrieb auch schon in der Vergangenheit umgesetzt, jetzt bekommt es einfach mehr Struktur. Mit Blick auf den sich verschärfenden Fachkräftemangel sollte sich jeder Betrieb damit auseinandersetzen“, so Beberhold.

Impulse für die Prävention

Neben der Dialogbox gibt es ein umfangreiches Informations- und Seminarangebot der SVLFG – von wissenswerten Broschüren und Praxishilfen bis hin zu Erklärfilmen auf dem YouTube Kanal der SVLFG. Bei vielen Messen, auf denen die SVLFG vertreten war, wurde auf das Anliegen der Präventionskampagne **komm**mit**mensch** aufmerksam gemacht. Darüber hinaus fanden zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge mit dem Themenschwerpunkt der Kulturentwicklung statt.

Einführung für Aufsichtspersonen

Unsere Präventionsmitarbeiter im Außendienst haben eine Schlüsselrolle – vor Ort in den Betrieben zu motivieren, Sicherheit und Gesundheit immer wieder zum Thema zu machen und so eine neue Präventionskultur zu entwickeln. Dabei lässt sich das Thema sehr gut an das gewohnte Betreuungshandeln anschließen. Die erste SVLFG interne Mitarbeiterqualifikation machte **komm**mit**mensch** für 15 Aufsichtspersonen greifbar. Sie beantworteten während der dreitägigen Weiterbildung die Fragen: Was bedeutet Kultur der Prävention? Welchen Nutzen hat es für Betriebe und Einrichtungen der Grünen Branche, diese gezielt zu entwickeln? Welche Rolle nimmt die Aufsichtsperson in der Beratung ein?



Katrin Beberhold (l.), Geschäftsführerin einer Agrargenossenschaft, mit ihren Mitarbeitern während der Arbeit mit der Dialogbox.

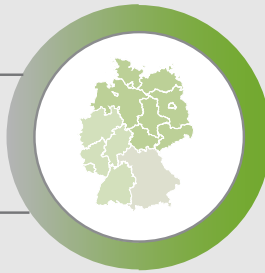
Prävention auf einen Blick

Mitgliedsunternehmen
Landwirtschaftliche Unfallversicherung

1.475.263 ○

Aufsichtspersonen
mit Außendiensttätigkeit

322 ○



Besichtigungen und Beratungen

○ 82.090

Angezeigte Unfälle

139.139 ○

Meldepflichtige Unfälle

68.064 ○

Tödliche Unfälle

132 ○



Unfalluntersuchungen

○ 4.484

Neue Unfallrenten

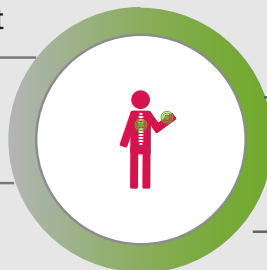
○ 1.517

Anzeigen auf Verdacht
einer Berufskrankheit

4.942 ○

davon Hauterkrankungen
durch UV-Strahlung

2.457 ○



Anerkannte Berufskrankheiten

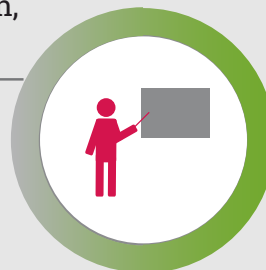
○ 2.401

Vor-Ort-Ermittlungen Berufskrankheiten

○ 3.762

Fortbildungsveranstaltungen,
Vorträge insgesamt

3.959 ○

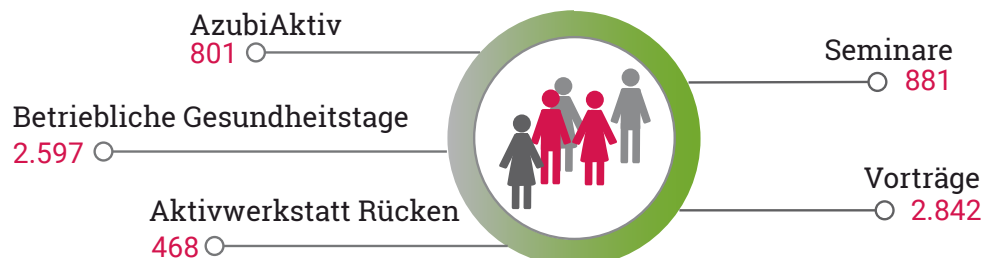


Teilnehmer gesamt

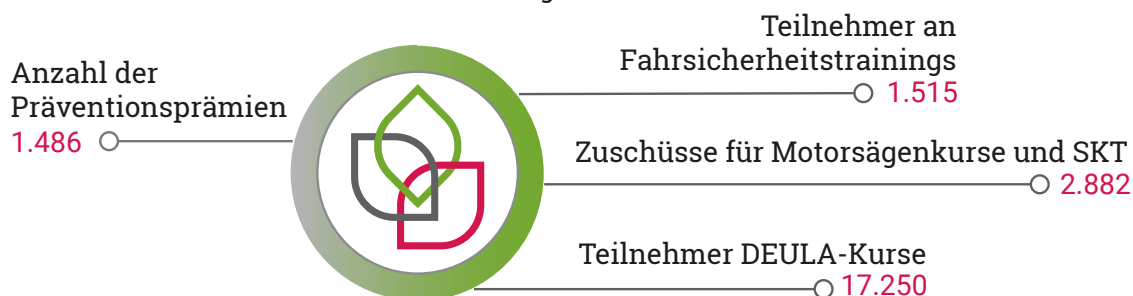
○ 86.738

Prävention auf einen Blick

Teilnehmer an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung



Präventionsförderung



Anerkannte Fortbildungsstätten



Besichtigungen und Beratungen

Klaus Mugele, Mitglied des Vorstandes:

„Mit unserem Technischen Aufsichtsdienst verfügen wir über ein hervorragendes Instrument, um die Unternehmer aufzusuchen, zu beraten und zu unterstützen.“

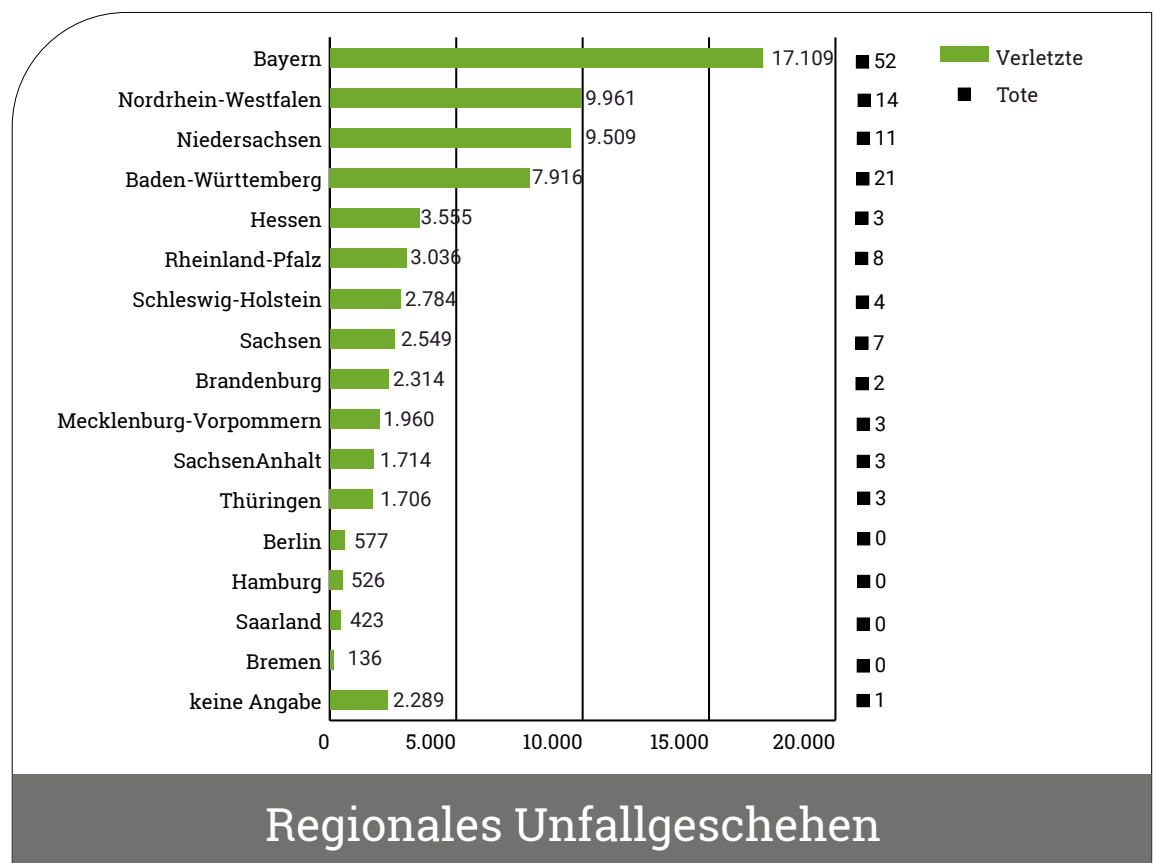


Die Aufgaben der Beratung der Unternehmer und Versicherten sowie die Überwachung der Maßnahmen in den Betrieben werden bundesweit von den Aufsichtspersonen in den drei Dienstleistungszentren (DLZ) Nord, Mitte und Süd wahrgenommen.

Fachlich kompetent und ortsnah

Zur Sensibilisierung und Motivation für die Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bedienen sie sich vielgestaltiger Instrumente. Im Fokus der Beratungstätigkeit standen im Berichtsjahr die The-

men Unfallverhütung in der Rinderhaltung, die besonderen Gefährdungen im Schadholz sowie der Schutz vor schädlicher UV-Strahlung und Hitze. Insbesondere wurden die Unternehmer in ihren Pflichten zur Unterweisung und Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen unterstützt. Vor-Ort-Aktionen umfassten unter anderem Praxisschulungen, Vorträge und Informationsveranstaltungen, Unterstützung bei Tagen der offenen Tür und bei betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitstagen, die Mitwirkung bei Kindersicherheitstagen, spezielle Fahrsicherheitstrainings und Fortbildungen für Senioren.





Besichtigungen und Beratungen

Gerald Schütze, Leiter Dienstleistungszentrum Nord Prävention:

„Ein sicherer Umgang mit Großtieren kommt nicht von alleine, dieser Umgang muss geübt werden. Deshalb beinhalten unsere Rinderseminare einen großen Praxisteil.“

Schwerpunkt Rinderhaltung

Wichtigstes Instrument zur Reduzierung der Unfälle in der Rinderhaltung sind die SVLFG-Seminare „Sicherer Umgang mit Rindern“. Sie sind darauf ausgerichtet, das Verhalten der Tierbetreuer der Leistungsfähigkeit und dem natürlichen Verhalten der Rinder anzupassen. Neben Personen mit direktem Tierkontakt in der Rinderhaltung umfasst die Zielgruppe auch die Beschäftigten der Züchterverbände sowie die Prüfdienste. Im Bereich des DLZ Nord hielten die 16 Rindertrainer 2019 15 Vorträge mit circa 700 Teilnehmern zum sicheren Umgang mit Rindern und führten 37 Tagesseminare mit 653 Teilnehmern durch, darunter 120 Beschäftigte der Prüfdienste der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und 60 Dienstleister der Masterrind GmbH.

Zielgruppengenau ausrichten

Bei den Tierzuchttechnikern ging es um die Frage, wie sie sicher am Rind arbeiten können. Die Rindertrainer erklärten und demonstrierten, wie zum Beispiel zu besamende Tiere separiert und dann fixiert werden. Für die Prüfdienste der Landwirtschaftskammer Niedersachsen wurden vor allem die Themen Persönliche Schutzausrüstung inklusive Wetterschutzkleidung bei der Arbeit, Hautschutz, Einsatz von Treibhilfen sowie die Schwarz-Weiß-Trennung geschult. Die Rinderschulungen werden auch künftig fortgeführt. Erste Erfolge zeichnen sich mit einer rückläufigen Tendenz der Unfallzahlen mit dem Unfallgegenstand Rind ab.

Medienarbeit intensiviert

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit Organen der Fachpresse und der regionalen Presse intensiviert. Pressetermine vor Ort organisierte das DLZ Nord unter anderem mit Top Agrar online und der Masterrind-Fachzeitschrift. Außerdem gelang eine Platzierung der Präventionsinhalte im Medium Fernsehen über zwei Seminarberichte im NDR mit Rindertrainer Manfred Eggers am 11. Juli und 7. November 2019. Dabei konnten sowohl die Unfallzahlen als auch die Schulungsinhalte Sinnesleistungen der Rinder, Mensch-Tier-Beziehung und bauliche Anlagen näher erläutert werden. Erstmals wurde ein Podcast-Interview mit dem Titel „Sicherer Umgang mit Rindern“ mit www.kuhverstand.de produziert.



Rindertrainer Manfred Eggers (links) beim Demonstrieren des rückengerechten Tragens von Kälbern im Fernsehbeitrag.

Besichtigungen und Beratungen

Roland Kelemen, Leiter Dienstleistungszentrum Mitte Prävention:

„Die Gefahren im Schadholz den Forstfachleuten und Waldbesitzern bewusst machen – das war 2019 ein Arbeitsschwerpunkt unserer Aufsichtspersonen.“



Aufgrund der Gefahren im Schadholz stieg der Bedarf an Beratung und Präventionsmaßnahmen im Berichtsjahr stark an. Darauf reagierte das DLZ Mitte mit der Bündelung von Fachwissen und Personal in einer Forstgruppe. Aus den Aktivitäten der DLZ-Forstgruppe entstanden neue Konzepte für Schadholzseminare und -vorträge, die zeitnah umgesetzt wurden. So führten die Forstexperten im DLZ-Bereich im Herbst 2019 20 Schadholz-Praxisseminare mit circa 550 Teilnehmern durch und hielten 22 Vorträge zum Thema Schadholz vor Privatwaldbesitzern, Auszubildenden, kommunalen Waldarbeitern und Forstunternehmern.

Pilotveranstaltung für Forstprofis

In der Pilotveranstaltung für Forstprofis unterstützten Präventionsexperten des DLZ

Mitte im November eine praktische Unterweisung zur motormanuellen Holzernte bei der Nordschwarzwald Forst GmbH & Co. KG (NSW Forst) in Gernsbach. Betriebsleiter Björn Koldehoff von NSW Forst hatte bereits als technische Maßnahme für mehr Sicherheit zwei funkferngesteuerte Fällkeile (FFK) angeschafft und dazu bei der Berufsgenossenschaft eine Praxisschulung angefragt. Nach einem Theorieteil wurden im Bestand mehrere Stockbeurteilungen zur Beurteilung der Fachkunde bei der Fällung durchgeführt. Daran schloss sich eine Übungsfällung einer geschädigten Buche unter Einsatz eines FFK an. Das positive Feedback der 24 teilnehmenden rumänischen Forstarbeiter zeigt, dass die neue Praxisschulung geeignet ist, um Forstbetriebe für die sichere Arbeit im Schadholz fit zu machen.



Bei der Besichtigung eines abgeschlossenen Hiebes wurden die Stockbeurteilungen durchgeführt.

Sicher arbeiten im Schadholz

Im Praxisteil wurden folgende Schwerpunkte im Dialog erarbeitet und geübt:

- Ausführliche Baumbeurteilung zur Entscheidung, ob eine motormanuelle Fällung mit vertretbarem Risiko überhaupt möglich ist
- Beurteilung des Umfeldes um den zu fällenden Baum
- fachgerechte Schnitthanlage für den FFK
- Bedienung des FFK aus sicherer Entfernung
- Beurteilung des Aufarbeitungsbereichs nach der Fällung



Besichtigungen und Beratungen

Friedrich Allinger, Leiter Dienstleistungszentrum Süd Prävention:

„Zahlreiche Rückmeldungen zeigen: Unsere Beratungen zum UV-Schutz haben eine Änderung des Bewusstseins bewirkt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden vielfach in der Unternehmenspraxis sinnvoll umgesetzt.“

Hau(p)tsache gesund!

Wir unterstützen die Gesundheitsoffensive der Landfrauen im Bayerischen Bauern-Verband „Hau(p)tsache gesund!“. Darin greifen die Landfrauen von März 2019 bis 2021 das Thema Haut auf. Für Vorträge zu den Themen „Die Haut, die wichtigsten zwei Quadratmeter deines Lebens“ und „Lass Dich nicht verbrennen“ stellt das DLZ Süd kostenfrei Präventionsexperten als Referenten zur Verfügung, im ersten Jahr der Offensive für 68 Landfrauenversammlungen. Vor dem Hintergrund des rapiden Anstiegs der Berufskrankheit „Weißer Hautkrebs aufgrund UV-Strahlung“ soll das Bewusstsein für Hautschutz und UV-Schutz bei den Landfrauen und in den bäuerlichen Familien gestärkt werden. Die zahlreichen Anfragen nach Vorträgen, eine hohe Teilnehmerzahl sowie die positive Berichterstattung in den Medien belegen, dass das Thema von den Landfrauen sehr gut angenommen wird.

Die nächste Position ist die beste!

Aufsichtspersonen des DLZ Süd führten am 4. September 2019 bei der Firma Gaissmaier Landschaftsbau in Freising eine Praxisschulung zur Gestaltung von PC-Arbeitsplätzen für die Beschäftigtengruppen zentraler Empfang, Bauleiter und Bauleiter-Assistenz, Controlling und Buchhaltung durch. Ziel war es, die Gesundheitsbelastungen bei der Büroarbeit zu reduzieren und persönliche Ressourcen zu fördern. Es wurden Tipps zum rückengerechten

Arbeiten von den Einstellmöglichkeiten moderner Bürostühle über höhenverstellbare Schreibtische bis zur richtigen Bildschirmpositionierung gegeben. Nach der Ergonomie-Übung konnten die optimierten Einstellungen gleich übernommen werden. Zum Abschluss der Veranstaltung stellte der Sicherheitsbeauftragte der Firma Ausgleichs- und Entspannungsübungen vor.

Sicher auch im Alter

Das DLZ Süd organisierte eine Fortbildungsveranstaltung für 25 Waldbesitzer im Alter über 65 Jahre – sogenannte Ausragler – an der Unterreiner Akademie in Julbach. Unsere Aufsichtspersonen informierten und demonstrierten sichere Arbeitsverfahren zur Baumfällung und Brennholzaufarbeitung. Außerdem zeigten sie die Vorteile der Nachrüstung eines Komfortaufstiegs für Alptraktoren.



Eine Mitarbeiterin der Firma Gaissmaier probiert verschiedene Sitzstellungen.

Stephan Neumann, altern. Vorsitzender der Vertreterversammlung:

„Im Wald ist Fachkunde der Dreh- und Angelpunkt für sicheres Arbeiten.
Das gilt schon immer – und heute im Schadholz mehr denn je.“



Unfallgeschehen 2019

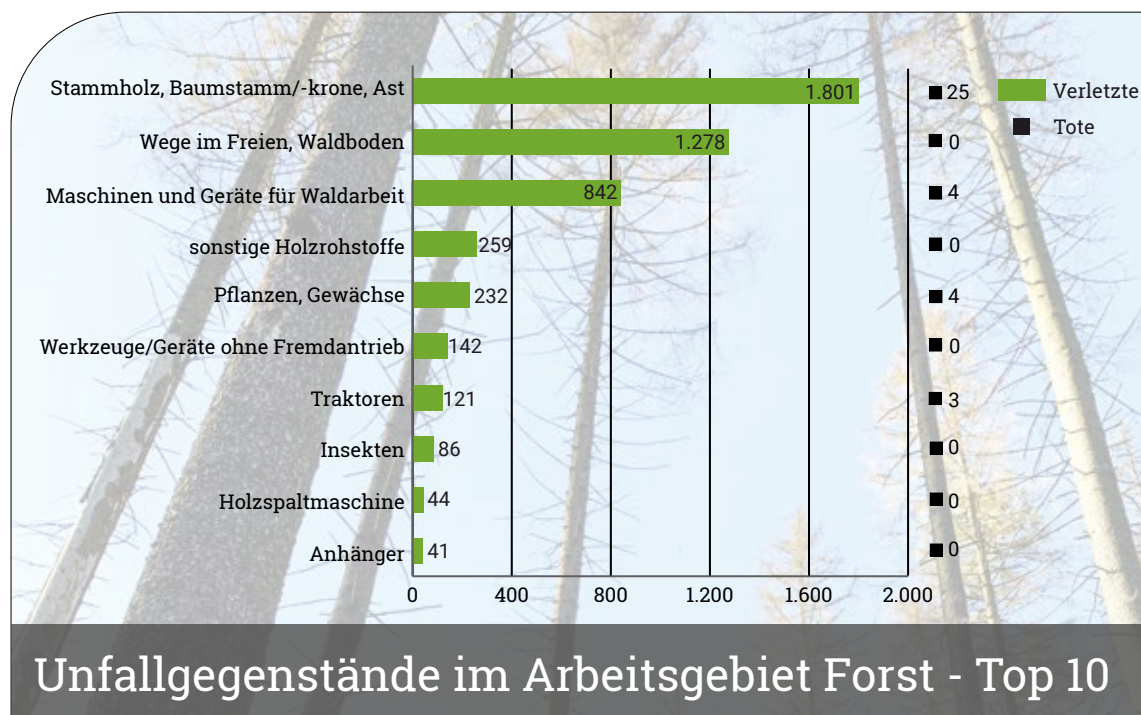
Im Berichtsjahr ereigneten sich 36 tödliche Unfälle bei der Waldarbeit gegenüber 21 im Vorjahr und 27 im Fünfjahresdurchschnitt. Dagegen konnte bei den meldepflichtigen Arbeitsunfällen mit 5.257 ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (5.461) verzeichnet werden. Der Fünfjahresdurchschnitt liegt bei 5.404. Unfallschwerpunkt ist der Kleinprivatwald mit einem Anteil von zwei Dritteln am Unfallgeschehen. Über die Hälfte der meldepflichtigen wie auch der tödlichen Waldunfälle entfallen auf das Bundesland Bayern.

Drastische Klimaschäden mit Trockenheit und Schädlingsbefall führten zu einem riesigen Schadholzaufkommen, von dem

alle Baumarten (Laub- und Nadelholz) betroffen sind. Das stellt Waldbesitzer und im Forst Tätige vor ganz neue Herausforderungen. Besondere Vorsicht und sichere Arbeitsverfahren sind notwendig, denn Schadholz birgt ein hohes Gefahrenpotenzial durch Totholz in der Krone, das sich schon bei leichten Erschütterungen lösen und zu schweren Unfällen führen kann.

Schwerpunkt Schadholz

Unser Präventionsbereich reagierte schnell auf diese alarmierende Entwicklung. Maßnahmepakete wurden entwickelt, um den Versicherten zu vermitteln, wie man trotz der erhöhten Gefährdungslage sicher arbeiten kann. In einer breit angelegten Informationskampagne über die Presse, das





Forst

Manfred Mauser, Mitglied des Fachausschusses Forstwirtschaft und Jagd:

„Die sichere Fällung und Aufarbeitung geschädigter Bäume stellen eine besondere Herausforderung für die Waldbesitzer dar.“

Mitgliedermagazin LSV kompakt und die Homepage ging es darum, den Einsatz von Maschinen zu fördern und, wenn dies nicht möglich ist, dafür zu sensibilisieren, dass im Schadholz nur angepasste Arbeitsverfahren anzuwenden sind. Nachweislich erworbene Fachkenntnisse sind eine Grundvoraussetzung für unfallfreie Baumarbeiten. Deshalb stand die Empfehlung zum Besuch von Fachkundeführergängen immer im Fokus. Außerdem wurden spezielle Handlungshilfen erstellt, darunter eine Checkliste zur Risikoreduzierung bei abgängigem Schadholz. Alle Informationen können abgerufen werden unter: www.svlfg.de/schadholzeinschlag

Weg vom Baum

Um die sicheren Arbeitsverfahren im Schadholz in die Fläche zu bringen, haben unsere Forstexperten die Schulungskonzepte weiterentwickelt. Für Forstprofis, Privatwaldbesitzer und Schulungspartner wurden zielgenau Inhalte zusammengestellt. Dazu gehören die situative Gefährdungsbeurteilung im Bestand und baumbezogen sowie Arbeitsverfahren, die technisch sicher sind und den örtlichen Abstand zum fallenden Baum ermöglichen, wie die seilwindenunterstützte Fällung und für Forstprofis die Fällung mit funkferngesteuertem Fällkeil.

Aus Unfällen lernen: Sondererhebung Forst

Im Zeitraum August 2018 bis August 2019 untersuchten wir im Rahmen einer Sondererhebung das Unfallgeschehen bei motormanuellen Fällarbeiten mit dem Ziel, die Forstprävention zielgenau zu verbessern. Mittels Erhebungsbogen wurden für 459 Arbeitsunfälle Informationen zu Unfallhergang, Arbeitsmitteln, Arbeitsorganisation und zum „Unfallbaum“ sowie die Daten des Verunfallten erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass – unabhängig von der Qualifizierung – die Verunfallten zum Großteil durch unkontrolliert bewegte Baumteile getroffen werden und sie sich dabei zu nah am Baum befinden. Die Grundaussagen in der forstlichen Präventionsarbeit „Du bestimmst, wann dein Baum fällt“ und „Weg vom Baum – Entfernung vor Richtung“ werden durch die Ergebnisse unterstrichen. An diesem Verhaltensstandard werden wir weiter arbeiten.

Sicher Arbeiten im Schadholz



Bevorzugtes Verfahren



Vollmechanisierung
(Harvester, Bagger)



Alternative Verfahren

Seilwindenunterstützte Fällung
verlangt ein hohes Maß an Fachkunde
(Arbeitsverfahren KAT/KST müssen beherrscht werden).



Funkferngesteuerte Fällkeile

Funkferngesteuerte Fällkeile nur für Normalbäume bei stabilem Holz im Stammfussbereich. Fachkunde und Erfahrung sind maßgeblich für unfallfreies Arbeiten.



Fällung mit Schlagkeilen
ist lebensgefährlich!

Unfallrisiko

Sicheres Schadholzverfahren mit Risikoabstufung

Pflanzenbau und Sonderkulturen

Erich Schaumburg, altern. Vorsitzender des Fachausschusses Pflanzenbau:

„Ein Traktorumsturz vor allem mit angehängten oder angebauten Geräten ist schnell passiert – in diesem Fall kann der Anschnallgurt das Leben retten.“



Unfallgeschehen 2019

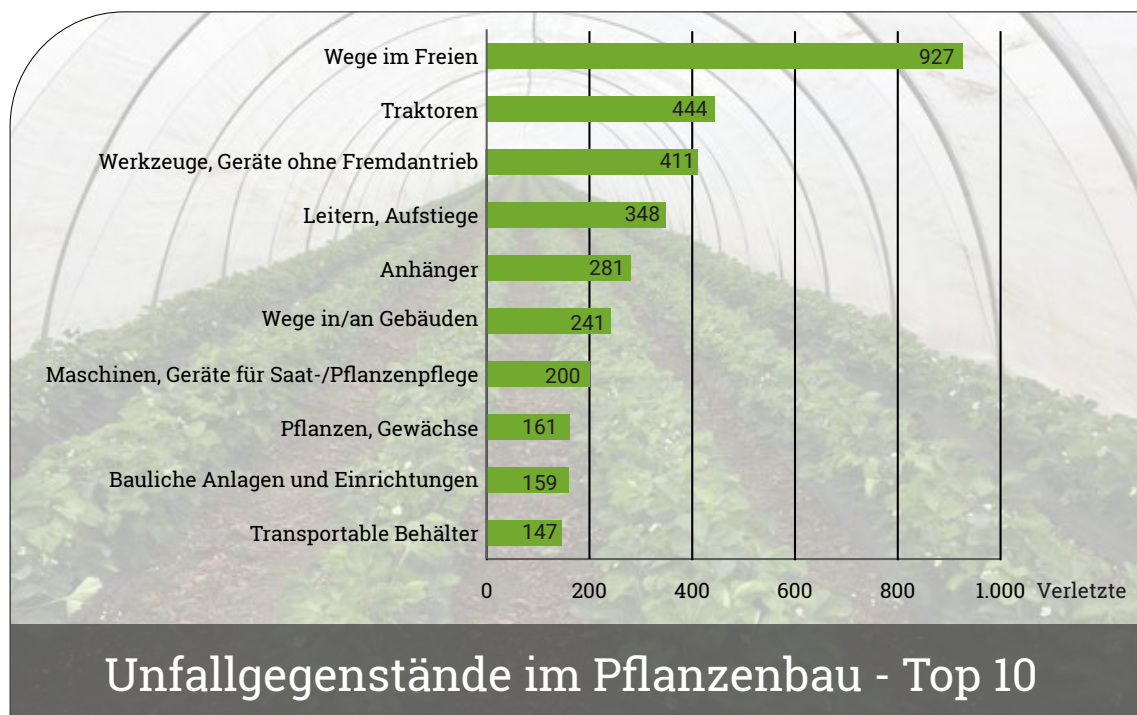
Im Berichtsjahr verzeichnete der Feld- und Kulturenbau einschließlich Weinbau und Sonderkulturen einen Anteil am Gesamtunfallgeschehen von 7,9 Prozent bei den meldepflichtigen Arbeitsunfällen und von 21,2 Prozent bei den tödlichen Arbeitsunfällen. Die meisten Unfälle ereigneten sich in der Altersgruppe der 50- bis 65-jährigen, gefolgt von der Gruppe der 35- bis 50-jährigen. Die größten Anteile am Unfallgeschehen nehmen Sturz- und Stolperunfälle, Unfälle mit Traktoren und Unfälle mit Leitern und Aufstiegen ein.

Bei den Unfällen mit Traktoren sind etwa die Hälfte der Unfälle beim Auf- oder Abstieg passiert. Daher haben wir im Be-

richtsjahr verstärkt zur Nachrüstung von Aufstiegen bei Alttraktoren beraten.

Schwerpunkt Traktorunfälle

Auch bei den tödlichen Unfällen stellt der Traktor einen besonderen Unfallgegenstand dar. Schwerpunkt sind hier Traktorumstürze, bei denen der Fahrer aus der Kabine herausgeschleudert und erdrückt wurde. Etliche dieser tödlichen Unfälle hätten vermieden werden können, wenn die Fahrer den Anschnallgurt genutzt hätten. Sicherheitsgurte sind nur dann wirksam, wenn sie auch verwendet werden. Dies gilt sowohl auf öffentlichen Straßen als auch auf Feldwegen und bei Arbeiten im Gelände. Deshalb setzen wir einen Schwerpunkt in der Verhaltensprävention.





Pflanzenbau und Sonderkulturen

Ingo Steitz, Mitglied des Vorstandes:

„Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gehört für viele Versicherte zu ihren Arbeitsaufgaben. Ein sicherer und praxisgerechter Anwenderschutz ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen.“

Im Dialog für praxisgerechten Anwenderschutz

Anpassungen der Anwendungsbestimmungen von Pflanzenschutzmitteln durch die Zulassungsbehörden in 2018 haben den Gesundheitsschutz stärker in den Fokus gesetzt, damit aber auch Fragen bei den Beteiligten aufgeworfen. Um gemeinsam sichere und praxisgerechte Lösungen zu erarbeiten, veranstaltete die SVLFG am 10. Dezember 2019 in Kassel ein Fachkolloquium zum Anwenderschutz bei Pflanzenschutzmaßnahmen. Die Veranstaltung bot für die 40 Teilnehmenden, darunter Präventionsexperten, Vertreter der berufsständischen Organisationen, der Zulassungsbehörden und der chemischen Industrie, eine Plattform für konstruktive Gespräche.

Fundierte Informationen

Dr. Markus Röver vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) beschrieb die Sachlage zu den Änderungen im Pflanzenschutzrecht und zur Verfügbarkeit von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) aus Sicht der Zulassungsbehörde. Präventionsexperte Sebastian Dittmar berichtete über das Regelwerk und die Präventionsmaßnahmen der SVLFG. Die chemische Industrie als Produzent wurde von Franz Stauber vertreten. Der Präsident des Deutschen Weinbauverbandes Klaus Schneider stellte die Anforderungen aus Praxissicht dar. Er sprach über die Verfügbarkeit von Daten im Anwenderschutz und forderte eine inhaltliche

Überarbeitung des Sachkundenachweises sowie die Zurverfügungstellung von rechtssicherem Informationsmaterial für Arbeitgeber. Auch Jörg Heinel von der IG BAU setzte sich für eine bessere Qualifikation der Anwender ein. Ulrich Lühr, Vizepräsident des Landvolk Niedersachsen, ließ keinen Zweifel an einem sachgerechten und wirksamen Anwenderschutz aufkommen, mahnte jedoch praxisgerechte Lösungen der Industrie an.

Ausstellung mit Innovationen

Zu den Exponaten der begleitenden Ausstellung gehörte neben Schutzkleidung für den Umgang mit konzentrierten Pflanzenschutzmitteln erstmalig auch PSA für Nachfolgearbeiten. Im Außengelände konnte ein Weinbautraktor mit besonderer Schutzkabine der Kategorie 4 (EN 15695) besichtigt werden.



Gartenbau und kommunale Grünpflege



Frank Gutheil, Leiter des Arbeitsbereiches Grundsatz- und Querschnittsaufgaben Prävention:

„Im Gartenbau entfielen circa 85 Prozent der Arbeitsunfälle auf Beschäftigte. Daher richten wir unsere Präventionsmaßnahmen besonders auf diese Zielgruppe aus.“

Die Analyse nach Unfallbereichen im Arbeitsgebiet Gartenbau- und Landschaftspflegearbeiten zeigt, dass die Garten- und Landschaftsbaustellen mit 8.039 Arbeitsunfällen den größten Unfallschwerpunkt darstellen, gefolgt von Grünflächen und Parkanlagen mit 1.879 sowie Friedhöfen und Gärten mit 988.

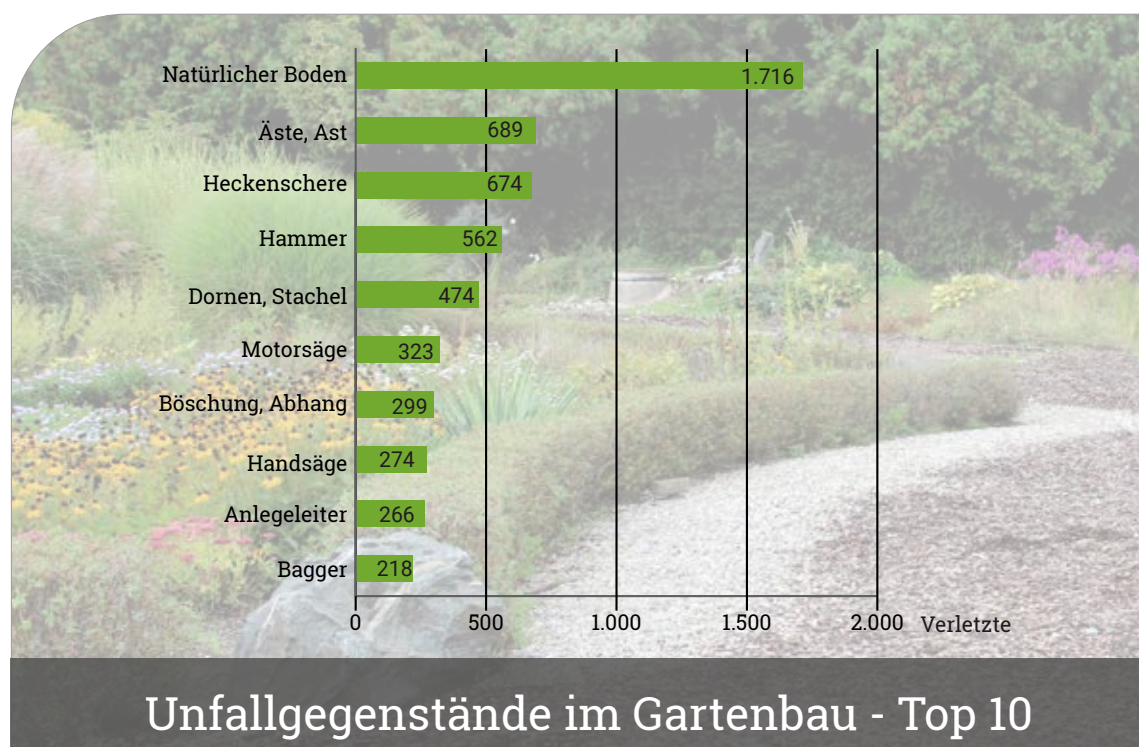
Präventionsschwerpunkte

Als zuständige Berufsgenossenschaft sind wir der kompetente Partner für Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in allen Sparten des Gartenbaus und der Landschaftspflege. Im Berichtsjahr standen die Themen Hautschutz, Schutz vor UV-Strahlung und vor Hitze im Fokus der Präventi-

onstätigkeit. Für die Baumpfleger im kommunalen Bereich und in den Privatgärten stellte die Arbeit im Schadholz eine große Herausforderung mit erhöhten Gefährdungen dar und war deshalb ein weiterer Präventionsschwerpunkt.

Lass dich nicht verbrennen

Wie man sich und seine Beschäftigten bei der Arbeit im Freien am besten gegen die Sonneneinstrahlung und Hitze schützen kann, konnten die Teilnehmenden am Deutschen Gartenbautag in Neckarsulm am 6. September 2019 an unserem Info-Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ erfahren. Unsere Präventionsmitarbeiter berieten zu möglichen Maßnahmen





Gartenbau und kommunale Grünpflege

Jörg Heinel, Mitglied der Vertreterversammlung:

„Gesunde und motivierte Mitarbeiter sind wichtig. Deshalb haben wir als SVLFG Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung entwickelt.“

in den Unternehmen des Gartenbaus, um Gesundheitsschäden durch die ultraviolette Strahlung zu vermeiden und das Risiko, an weißem Hautkrebs zu erkranken, zu verringern.

Gegen Absturz sichern

Als Mitglied der internationalen Expertengruppe D-A-CH-S wirken wir bei der länderübergreifenden Vereinheitlichung von Regelungen für Absturzsicherungen an hochgelegenen Arbeitsplätzen, insbesondere auf Baustellen, mit. Im Berichtsjahr wurden unter anderem praxistaugliche Handlungshilfen zu den Themen Hubarbeitsbühnen, Leitern und Arbeitsplattformnetze neu bearbeitet.

Ein Beispiel für die Präventionsaktivitäten in der kommunalen Grünpflege ist die Unterstützung des betrieblichen Gesundheitstages beim kommunalen Eigenbetrieb Technische Dienste der Stadt Ludwigsburg (TDL) am 22. Juli 2019.

Ein Tag im Zeichen der Gesundheit

Ziel war, die Beschäftigten über praktikable Ansätze für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Grünpflege zu informieren und zu Verhaltensänderungen zu motivieren. Einen Schwerpunkt bildete die Prävention vor UV-Strahlung. Mittels Melaninsonde konnten die 80 Mitarbeiter die individuelle Eigenschutzzeit ihrer Haut gegenüber der UV-Strahlung ermitteln lassen. Außerdem gab es Tipps zur Hitzearbeit.

Stress stresst den Rücken

Im Handlungsfeld Rückengesundheit ging es um richtiges Absteigen von Fahrzeugen. Die Messungen an der Sprungwaage zeigten, welche großen dynamischen Kräfte beim Abspringen auftreten. Danach wurde demonstriert, wie es besser geht: mit Absteigen.

Weitere Stationen beschäftigten sich mit den Themen richtige Einstellung ergonomischer Fahrersitze an Fahrzeugen und Maschinen sowie Einsatz von lärm- und vibrationsärmeren Akkugeräten. Die TDL-Mitarbeiter erfuhren beim Vortrag „Muskel-Skeletterkrankungen vorbeugen“, dass Stress auch eine Ursache für Rückenschmerzen sein kann.

Unterstützung Berufswettkampf

2019 fand der Berufswettkampf für junge Gärtnerinnen und Gärtner unter dem Motto „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – Nimm Dein Glück in die Hand!“ statt. Der bundesweite Berufswettbewerb bietet die Chance, die Auszubildenden frühzeitig für das Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu sensibilisieren. Das Besondere des Wettkampfs für Junggärtnerinnen und Junggärtner: Teamarbeit ist gefragt. In Dreierteams werden alle Stationen und Aufgaben durchlaufen und dadurch wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert. Die SVLFG ist seit langem Partner der Junggärtner. Neben einer finanziellen Unterstützung betreuten unsere Präventionsmitarbeiter die Station „Gärtnerische Tätigkeiten und Arbeitssicherheit auf dem Friedhof“.

Tierhaltung

Henner Braach, altern. Vorsitzender der Vertreterversammlung :

„Die Praxisseminare *Rinder besser verstehen* bleiben auch in Zukunft wichtig für den sicheren Umgang mit Rindern.“



In der Tierhaltung waren im Berichtsjahr 16.127 meldepflichtige Arbeitsunfälle und damit mehr als 1.000 Unfälle weniger als 2018 zu verzeichnen. Im Fokus unserer Präventionsarbeit standen erneut die technischen und organisatorischen Maßnahmen im Umgang mit Großtieren.

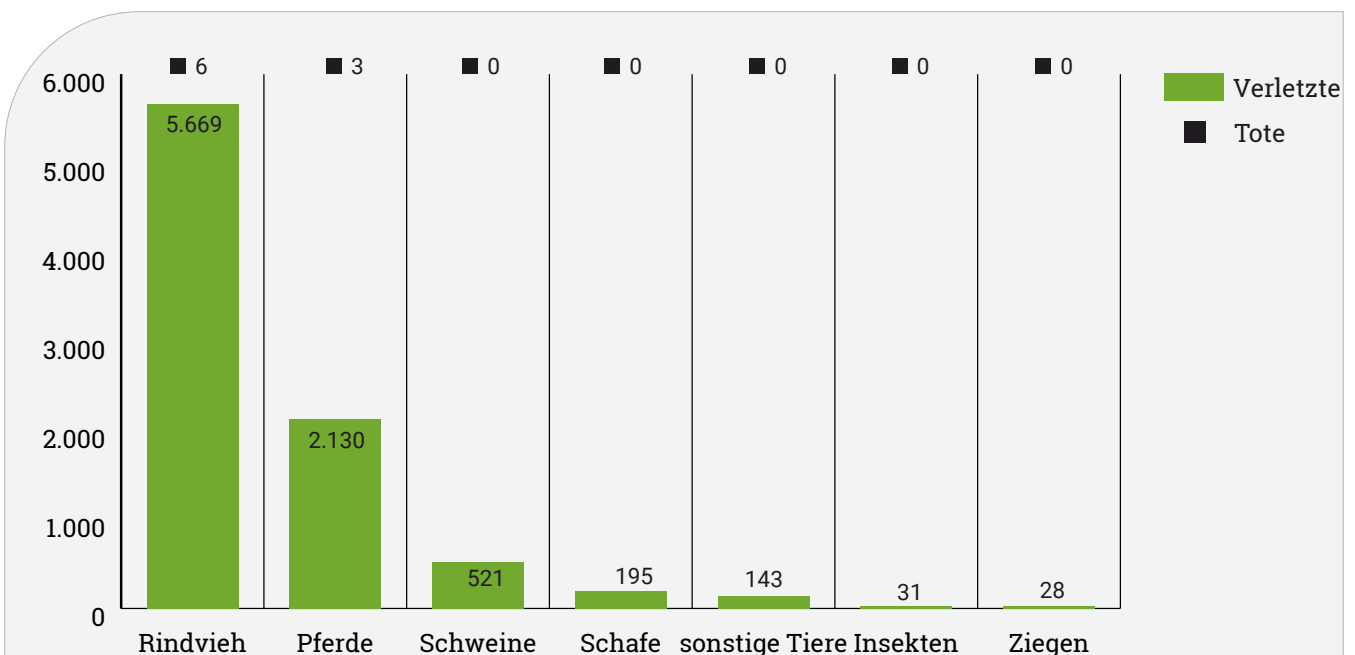
Förderung verdoppelt

Im Rahmen der Präventionsleistung Anreizsysteme wurde wieder die Anschaffung von Produkten zur Erhöhung der Arbeitssicherheit monetär gefördert, darunter Halsfangrahmen mit Schwenkgitter, Kopfstützen und Fang-/Behandlungsstände für Rinder sowie Großballenraufen mit

Sicherheitsfangfressgittern. 131 Betriebe der Tierhaltung erhielten 2019 insgesamt 47.500 Euro Förderung gegenüber 21.000 Euro im Vorjahr.

Schwerpunkt Rinderhaltung

Etwa jeder achte Unfall in der Landwirtschaft passiert beim direkten Umgang mit Rindern. Der größte Teil dieser Unfälle ereignet sich im Stallbereich. Die regionalen Praxisseminare „Rinder besser verstehen“ wurden wieder stark nachgefragt. 2019 schulten unsere ausgebildeten Rindertrainer in 116 Tages-Seminaren bundesweit 1.879 Versicherte im sicheren Umgang mit den Tieren. Die Trainer erklärten praxisnah



Unfälle bei direktem Tierkontakt



Tierhaltung

Dagmar Heyens, Mitglied der Vertreterversammlung:

„Das Projekt hat sich für die Mitarbeiter in unserem Putenvermehrungsbetrieb gelohnt. Sie wissen jetzt, wie passende Exoskelette nachhaltig entlasten. Es besteht vermehrt die Akzeptanz, solche ergonomisch unterstützende Arbeitskleidung zu tragen.“

am „Objekt“, wie ein entspannter und risikominimierter Umgang mit dem Tier stattfinden kann. Darüber hinaus referierten unsere Experten in 30 Vortragsveranstaltungen vor 1.291 Teilnehmenden zur sicheren Rinderhaltung. In Hessen schulten wir erstmals flächendeckend alle Klassen der neun Berufsschulen im Fachgebiet Landwirtschaft im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung im Umgang mit Rindern. Außerdem wurde für den Aufbaulehrgang des LUV Modells die Unterrichtskonzeption für Rinderhalter aktualisiert.

Schwerpunkt Geflügelhaltung

Zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) haben wir den Einsatz von Exoskeletten in der Grünen Branche im Rahmen eines Forschungsprojekts untersucht. Exoskelette sollen ihre Träger bei einseitig belastenden, häufig wiederkehrenden körperlichen Tätigkeiten entlasten und so die Gesundheit schonen.

Exoskelette im Praxistest

Für die Geflügelzucht testeten Mitarbeiter auf dem Moorgut Kartzfehn in Brandenburg verschiedene Exoskelette. Dabei wurde untersucht, wie sich ergonomisch unterstützende Arbeitskleidung auf die Gesundheit der Beschäftigten auswirkt und welche branchenabhängigen Besonderheiten in den Anwendungsbedingungen bestehen. In der Tätigkeitsanalyse kristallisierten sich zwei gesundheitlich besonders belastende Tätigkeiten „Eier einsammeln“

und „Samen für die künstliche Befruchtung entnehmen“ heraus. Beim Eiereinsammeln ist der untere Rücken besonders belastet. Beim Samenentnehmen befindet sich der Hauptbelastungspunkt am Daumenballen. Alle bei der Tätigkeit „Eier einsammeln“ getesteten Exoskelett-Modelle waren geeignet, eine Entlastung des unteren Rückens zu gewährleisten. Jedoch waren sie für die Arbeitssituation vor Ort untauglich. Für die Tätigkeit Samenentnahme gab es gar kein kommerzielles Produkt. Um die angestrebte Entlastung zu erreichen, konstruierte das Fraunhofer IPA Funktionsmuster, die ebenfalls vor Ort getestet wurden.

Projektfazit

Das Projekt zeigt, dass die Lösungsansätze grundsätzlich geeignet sind, die Beschäftigten bei den belastenden Tätigkeiten ergonomisch zu unterstützen, und die Muster die Anforderungen der Anwendungsumgebung erfüllen.

Eine Weiterentwicklung zu produktionsfähigen Prototypen ist möglich. Die SVLFG wird sich weiter mit der Beurteilung von Exoskeletten beschäftigen.



Walter Heidl, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Aufgrund der Fragestellungen der Ferkelerzeuger haben wir im Berichtsjahr Alternativen zur betäubungslosen Kastration aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beurteilt.“



Im Rahmen von zwei Projekten hat die SVLFG 2019 die Inhalationsnarkose mit Isofluran zur Kastration von Ferkeln aus Sicht der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes bewertet.

Anwenderschutz bei der Kastration mit Isofluran

Die Isofluran-Messungen erfolgten in jeweils sechs Betrieben mit konventioneller und ökologischer Ferkelerzeugung. Diese Betriebe nahmen ebenfalls an zwei vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geförderten Projekten im Rahmen des Modell- und Demonstrationsvorhabens (MuD) „Tierschutz“ zur Praxiserprobung verschiedener Betäubungsmethoden bei der Ferkelkastration teil. Während des Kastrierens wurde die Isofluran-Konzentration im Atembereich der beteiligten Personen sowie an den Narkosegeräten und in der Stallluft untersucht.

Projektergebnisse

Die Isofluran-Konzentration lag in der Untersuchung an Personen auf den konventionellen Ferkelerzeugungsbetrieben in 11 von 33 Messungen oberhalb des niedrigsten internationalen Grenzwertes zur Beurteilung der Arbeitsplatzmessungen (15 mg/m³). Auf den Betrieben mit ökologischer Ferkelerzeugung wurde dieser Grenzwert bei keiner der Messungen überschritten. Es ist notwendig, die Lüftungsverhältnisse am Aufstellungsort der Narkosegeräte stets einzelfallbezogen vorab zu überprüfen. Unabhängig davon muss bei den Geräten nachgebessert werden, da stationäre Messungen an Bauteilen auf Leckagen hinwiesen. Weitere Untersuchungen und Entwicklungen sind erforderlich, wenn das Verfahren demnächst womöglich in vielen Ferkelerzeugerbetrieben angewendet wird.

Handlungshilfen

Wir unterstützen die Tierhalter bundesweit mit Beratung und Zurverfügungstellung von Praxishilfen. Darüber hinaus stehen wir im engen Informationsaustausch mit den Berufsverbänden und Landwirtschaftskammern sowie den Herstellern. Im Rahmen des Projektes wurde die Muster-Betriebsanweisung „Isofluran“ überarbeitet und in mehrere Sprachen übersetzt. Weiter wurden im Rahmen des Projekts eine Checkliste sowie Lagerbedingungen und Entsorgungshinweise zu Isofluran erarbeitet.



Transport der Ferkel zum Narkosegerät



Jagd

Dr. Volker Wolfram, Mitglied des Vorstandes:

„Die SVLFG setzt sich zum Lärmschutz ihrer Versicherten für den Einsatz von Schalldämpfern ein.“

Im Berichtsjahr ereigneten sich 477 meldepflichtige Arbeitsunfälle in Jagdunternehmen. Die Unfallschwerpunkte lagen erneut im Bereich Bau und Reparatur jagdbaulicher Einrichtungen. Auch bei den Erntejagden war ein erhöhtes Unfallgeschehen zu verzeichnen. Unsere Präventionsarbeit richtete sich insbesondere an Eigenjagdbesitzer, Jagdpächter, Berufsjäger, Jagdaufseher und Jagdleiter. In der Diskussion über den Einsatz von Schalldämpfern an Jagdwaffen setzte sich die SVLFG zum Schutz ihrer Versicherten für den Einsatz von Schalldämpfern ein.

Schwerpunkt Umgang mit der Waffe

Auf den bundesweiten Jagdmessen „Pferd & Jagd“ in Hannover und „Jagd & Hund“ in Dortmund unterhielt die SVLFG auf dem Stand ein Schießkino. In den realitätsnah dargestellten Jagdsequenzen waren Gefahrensituationen eingebaut, bei denen sich der Schütze entscheiden musste, entweder gar nicht zu schießen oder nur in sicheren Schussbereichen den Schuss anzubringen. In Hannover haben ca. 500 Messebesucher fast 10.000 Schüsse abgegeben. Die Präventionsmitarbeiter berieten alle Schützen sowie zahlreiche weitere Messebesucher und sensibilisierten sie so für eine sichere Schussabgabe. Dabei kam dem Kugelfang eine große Bedeutung zu.

Auf der Jagd & Hund zeigte das Fachpublikum reges Interesse am Schießkino mit den dargestellten Gefahrensituationen. Das richtige Verhalten zur sicheren Schussabgabe wurde von unseren Mitarbeitern näher erläutert.

Unfallschwerpunkt Erntejagden

Die Sicherheitsaspekte bei der Durchführung von Gesellschafts- und Erntejagden sowie beim Hochsitzbau standen im Mittelpunkt der Fachvorträge an Hegeringveranstaltungen, in Jagdleiterseminaren sowie in der Ausbildung von Berufsjägern, Berufsjagdmeistern und Jagdaufsehern. Bei Vor-Ort-Besichtigungen erfolgen Überprüfungen jagdbaulicher Einrichtungen sowie anlassbezogene Beratungen.



Im Berichtsjahr wurde eine Informationsbroschüre zum Thema Erntejagd erstellt und veröffentlicht. Sie enthält grundlegende Empfehlungen zur Sicherheit von der Planung und Organisation bis hin zur Durchführung der Erntejagden. Darüber hinaus wurden drei Faltblätter mit den wesentlichen Sicherheitsaspekten für die Jagdansprachen Niederwildjagd, Schalenwildjagd sowie Erntejagd erstellt und veröffentlicht.



Besondere Dienstleistungen

Josef Mennigmann, Mitglied der Vertreterversammlung:

„Arbeitgeberbetriebe der Grünen Branche haben mit dem AMS und STD der SVLFG erfolgreiche Konzepte zur Verfügung, um Sicherheit und Gesundheitsschutz ihrer Beschäftigten zu verbessern.“



Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiter in den Betrieben ist das zentrale Anliegen des Sicherheitstechnischen Dienstes (STD). Er berät und unterstützt Unternehmer aller Sparten auf Antrag bei der Planung und Umsetzung technischer, organisatorischer und persönlicher Arbeitsschutzmaßnahmen. Das Sicherheitsbewusstsein aller Beteiligten soll gestärkt werden.

Arbeitsmedizinische Vorsorge im Focus des STD

Die Notwendigkeit der arbeitsmedizinischen Vorsorge ist besonders hervorzuheben. In den Unterweisungen des STD wurde verstärkt der UV-Schutz thematisiert.

Im Berichtsjahr betreuten die 26 Mitarbeiter des STD rund 6.500 angeschlossene Betriebe. Dabei erfolgten über 7.500 persönliche Beratungen vor Ort sowie 11.000 schriftliche Informationen.



Die SVLFG führt das Arbeitsschutz-Managementsystem (AMS) nach dem einheitlichen Begutachtungsverfahren aller Berufsgenossenschaften auf Grundlage des Nationalen Leitfadens für AMS und des DGUV-Verfahrensgrund-

satzes AMS durch. 100 Unternehmen der Grünen Branche befanden sich im Berichtsjahr in der aktiven Beratungsphase. Die zertifizierten Unternehmen werden auf der Homepage der SVLFG veröffentlicht.

Im Berichtsjahr hat das AMS-Team 34 Begutachtungen, davon 7 Neubegutachtungen und 27 Wiederholungsbegutachtungen nach drei Jahren, durchgeführt. Erfolgreich begutachtet wurde im Berichtsjahr auch die Schmitt Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus dem saarländischen Mandelbachtal. Alle erfolgreichen Erstbegutachtungen werden mit 500 Euro gefördert.



Rainer Subgang (l.) und Frank Peters (r.) vom AMS-Team überreichen den Geschäftsführern Christian und Gottfried Schmitt die AMS Urkunde.



Normung

Frank Lauhöfer, alternierender Vorsitzender des Präventionsausschusses:

„Die neue Norm für Funkfernsteuerungen zeigt eindrücklich, dass Normungsarbeit dazu beiträgt, Gefährdungen zu verringern.“

Im Berichtsjahr hat die SVLFG aktiv bei der Bearbeitung von 36 nationalen, europäischen und internationalen Sicherheitsnormen mitgewirkt und im Interesse der Versicherten auf die Inhalte dieser Normen Einfluss genommen.

Aus der Normungsarbeit 2019

Geländearbeitsbühnen: Die Norm für Geländearbeitsbühnen für den Einsatz in Obstplantagen ist veröffentlicht. Wichtige Anforderungen beziehen sich auf die Standsicherheit und den Schutz vor Verletzungen beim Hoch- und Herunterfahren der Arbeitsplattform. Nun gilt es, in der Praxis dafür zu sorgen, dass die in der Norm geforderten Maßnahmen auch in der Breite umgesetzt werden.

Gewächshäuser: Im Berichtsjahr wurde die Norm für Gewächshäuser überarbeitet. Hierbei sind die Anforderungen bezüglich Dauerhaftigkeit, Wartung und Reparatur weitestgehend erhalten geblieben. Der Zugang zum Dach wurde dem Stand der Technik angepasst. Anstelle von Befestigungspunkten für Leitern am Gewächshaus werden zertifizierte Systeme für Wartung und Reparatur an Dach und Wänden verlangt. Neu sind die Forderungen an die Konstruktion von Gewächshäusern in Bezug auf Servicefahrzeuge sowie dass Notfallreparatursätze und Glasvorräte bereitgehalten werden müssen.

Sammelpressen: Bei der Überarbeitung der Sicherheitsnorm für Sammelpressen wurden im Wesentlichen die Anforder-

ungen an die Beseitigung von Verstopfungen bei Rundballenpressen präzisiert. Die besondere Problematik liegt im richtigen Zusammenspiel von Traktor, Gelenkwelle und Rundballenpresse.

Funkfernsteuerungen: Die Erfahrungen aus dem Unfallgeschehen der SVLFG konnten in die Norm für Funkfernsteuerungen eingebracht werden und so dringend benötigte Mindestanforderungen für Sicherheitsaspekte umgesetzt werden. Zum Beispiel kommt es bei funkferngesteuerten Seilwinden immer wieder zu schweren Handverletzungen aufgrund versehentlicher Betätigung des Seileinzuges an der Funkfernsteuerung. Durch die in der Norm beschriebenen konstruktiven Anforderungen werden Verwechselungen nun vermieden, zum Beispiel durch zwei getrennte Schalter für Lösen und Einzug.



Rundballenpresse im Einsatz

Qualifizierung

Joachim Schell, Mitglied des Vorstandes:

„Durch unsere Qualifizierungsmaßnahmen erlangen Unternehmer und Multiplikatoren die Fähigkeiten und Fertigkeiten, um ihre Aufgaben in der betrieblichen Präventionsarbeit erfolgreich wahrnehmen zu können.“



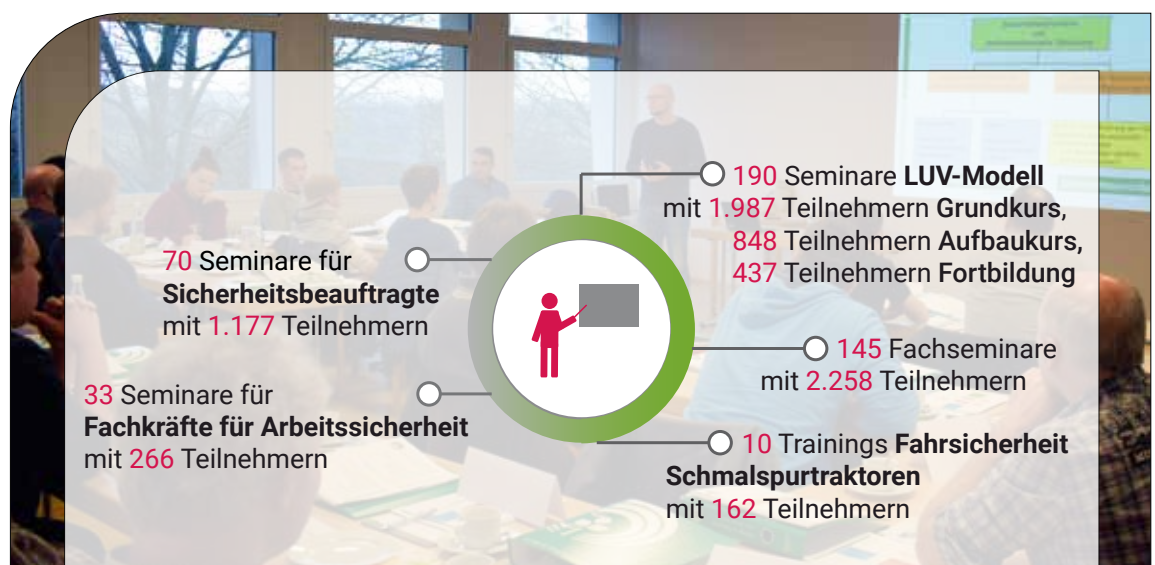
Wir bieten umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Unternehmer, Beschäftigte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragte an.

Branchen- und praxisorientiert

Unsere Seminare gaben auch 2019 bundesweit branchenspezifisch viele Anregungen und Hilfestellungen, wie die Betriebe sicherer und erfolgreicher arbeiten können. Über die Broschüre „Seminare 2019“, unsere Mitgliederzeitschrift LSV-Kompakt, digital via Internet und Newsletter sowie über direkte Ansprache von Interessensverbänden oder Zielgruppen wird über die Termine informiert. Unsere Seminare orientieren sich am Bedarf

der Versicherten und an aktuellen Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum von klassischen sicherheitstechnischen Themen über Gesundheitsschutz bis hin zu Kampagnen-Bausteinen.

Unsere Präventionsexperten sowie Gastdozenten geben mit Hilfe von modernen Lehr- und Lernmethoden der Erwachsenenbildung fachlich fundierte Informationen zu den neuesten Entwicklungen der Unfallverhütung und des Gesundheitsschutzes an die Seminarteilnehmer weiter. Die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen haben das Ziel, die Akteure zu informieren, zu sensibilisieren und zu aktivieren, um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zeitgemäß in den Betrieben umzusetzen.



Aus der Seminarstatistik 2019



Qualifizierung

Martin Hartenbach, Bereichsleiter Prävention:

„Mit der Evaluierung unserer Qualifizierungsmaßnahmen können wir deren Effektivität und Akzeptanz ständig steigern.“

Auch als Fernlehrgang

Das Alternative Betreuungsmodell LUV-Modell bietet Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern die Möglichkeit, durch die Teilnahme an Grund-, Aufbau- und Fortbildungslehrgängen die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung sicherzustellen. Die Seminare werden flächendeckend über das Jahr verteilt im gesamten Bundesgebiet angeboten bzw. durchgeführt. Für Kleinbetriebe mit geringen Gefährdungen besteht diese Möglichkeit auch über einen Fernlehrgang. In 2019 haben 272 Unternehmer den Fernlehrgang begonnen.

Einheitlich ausgebildet

Die Ausbildung Fachkräfte für Arbeitssicherheit ist inzwischen in Deutschland vereinheitlicht. Sie trägt den Ansprüchen an eine moderne Erwachsenenbildung Rechnung und berücksichtigt die Herausforderungen einer sich ständig verändernden Arbeitswelt. 2019 haben 76 Personen die Ausbildung der SVLFG zur Fachkraft für Arbeitssicherheit erfolgreich abgeschlossen. In Ausbildungsstufe III bieten wir den angehenden Fachkräften für Arbeitssicherheit branchenspezifisch zwei Ausrichtungen mit folgenden Schwerpunkten an:

- Tierhaltung, Pflanzenbau und Forst
- Grünpflege, Baumarbeiten, Garten- und Landschaftsbau

Technische Aufsichtspersonen in Ausbildung mit ihren Ausbildern (Jahrgang 2019)

Mitarbeiterqualifizierung

Dynamische Entwicklungen in der Grünen Branche wie Landwirtschaft 4.0 und der Ausbau der Digitalisierung, aber auch Änderungen im Regelwerk der Arbeitssicherheit und nicht zuletzt die Modernisierung der Erwachsenenbildung – diese sich ständig ändernden Bedingungen erfordern die regelmäßige, spezifisch ausgerichtete Weiterbildung der Mitarbeiter. Im Berichtsjahr führte der Präventionsbereich 34 interne Fortbildungsveranstaltungen durch.

Weiterhin haben 2019 21 Mitarbeiter ihre Ausbildung zur Aufsichtsperson erfolgreich abgeschlossen und 26 Mitarbeiter die Ausbildung begonnen, darunter auch Mitarbeiter im internen Aufstieg. Die Ausbildung umfasst theoretischen Unterricht, praktisch ausgerichtete Fachlehrgänge sowie Hospitationen bei erfahrenen Aufsichtspersonen.



Berufskrankheiten



Jutta Lehne, Mitglied der Vertreterversammlung:

„Die sogenannten § 3 Maßnahmen sind sehr erfolgreich und helfen dabei, dass die Versicherten ihre Arbeit nach nur geringen Veränderungen weiter durchführen können. So beugen sie dem Ausbruch einer Berufskrankheit vor.“

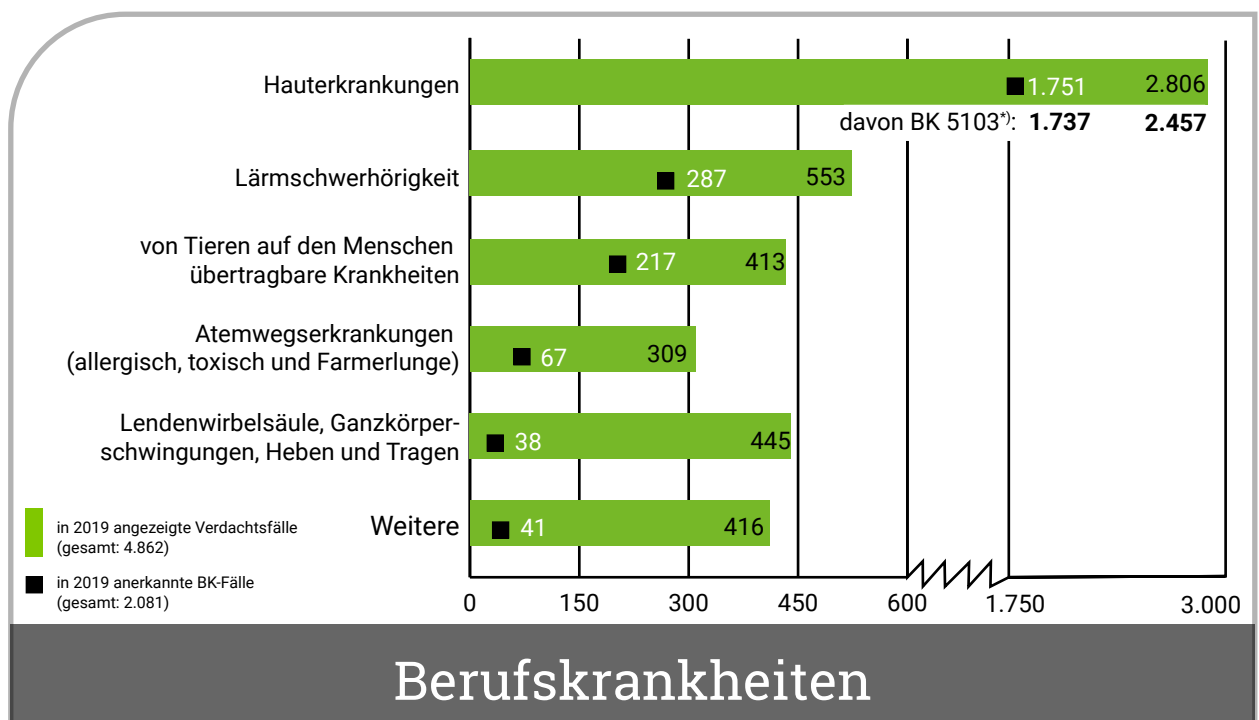
Versicherte mit einer anerkannten Berufskrankheit erhalten umfassende Leistungen der Berufsgenossenschaft. Sie werden von der Ermittlung der Erkrankungsursachen bis hin zur notwendigen Veränderung der Arbeitsplätze begleitet.

Vorbeugende Leistungen haben Erfolg

Die Dienstleistung im Berufskrankheitenverfahren setzt bereits früher an. Besteht beispielsweise die konkrete Gefahr für die Versicherten, dass eine Berufskrankheit der Atemwege oder der Haut entsteht, wiederauflebt oder sich verschlimmert, so erhalten sie vorbeugende Leistungen nach § 3 der Berufskrankheiten-Verord-

nung (BKV). Hierzu gehören neben einer intensiven Beratung Persönliche Schutzausrüstungen wie Atemschutzgeräte oder Handschuhe und Hautschutzsysteme aus speziellen Hautreinigungs-, -pflege und -schutzprodukten.

2019 wurden insgesamt 1.094 Versorgungsverfahren für 251 Neuerkrankte mit Hautschutzprodukten auf Grundlage § 3 BKV durchgeführt. Außerdem werden 2.479 Atemwegserkrankte betreut. 90 Neuerkrankte und 63 Altfälle wurden im Berichtsjahr neu mit modernen Gebläse unterstützten Atemschutzgeräten versorgt. Ziel ist dabei, dass die Versicherten ihre Arbeit nach nur geringen Veränderungen weiter durchführen können.



*) Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung



AzubiAktiv - fit for green

Uwe Kühne, Mitglied des Vorstandes:

„Die Gesundheit des grünen Berufsnachwuchses ist uns wichtig. Mit dem Rücken(SCHUL)trolley lernen die Auszubildenden von Anfang an, wie sie im Beruf rückengesund bleiben.“

Als Sozialversicherungsträger verfolgen wir das Ziel, alle Auszubildenden in den grünen Berufen möglichst früh, schon zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn für Themen des gesunden Arbeitens zu sensibilisieren. Dazu wurde ein rollbarer Koffer entwickelt, der mit fertigen Unterrichtskonzepten und Materialien zur Rückengesundheit speziell für die Ausbildung in der Grünen Branche gefüllt ist. Die methodisch-didaktischen Konzepte wurden für Lehrkräfte der DEULA und Berufsschulen entwickelt.

Gemeinsam für mehr Rückengesundheit

Mit dem sogenannten Rücken(SCHUL) Trolley kann das Thema Rückengesundheit über Lehrkräfte als Multiplikatoren in die breite Fläche gebracht werden und von den beruflichen Schulen eigenverantwortlich in der Ausbildung eingesetzt werden. Rückengesundheit und ergonomisches Arbeiten können so ein fester Bestandteil der grünen Ausbildung werden.

Konzept und Inhalte

Es werden die Ursachen für Rückenprobleme im beruflichen Alltag thematisiert, insbesondere langes Stehen, sitzende Tätigkeiten und die Lastenhandhabung. Danach wird vermittelt, wie man sich rückengerecht verhält. Die Filme, Präsentationsfolien, Arbeitsblätter und Texte sind auf die jugendliche Zielgruppe ausgerichtet. Der Trolley beinhaltet Material zum Demonstrieren und Erklären, zum Üben und



Trainieren sowie zum Spielen. Bestandteile sind unter anderem ein Wirbelsäulenmodell, eine Slackline, Therabänder, Kartensets, Poster und das Rückenbewegungsspiel Backtivity. Darüber hinaus können die Auszubildenden in einer Rückenprojektwoche auch eigene Medien und Ideen zum Thema entwickeln, die von uns mit nützlichen Hilfen für mehr Gesundheit und Sicherheit im Arbeitsleben belohnt werden.

Rücken(SCHUL)Trolley im Einsatz

Deutschlandweit bekommt jede DEULA einen Rücken(SCHUL)Trolley von der SVLFG zur ständigen Verwendung. So erreichen wir über 11.000 Auszubildende der grünen Berufe. Darüber hinaus stehen für Berufsschulen Trolley-Leihexemplare zur Verfügung. Interessierte Lehrkräfte können diese kostenfrei für einen Wunschzeitraum anfordern.

Gesunde Arbeit

Volker Mayer, Mitglied des Vorstandes:

„Es ist uns gelungen, in den letzten zwei Jahren die Unterstützungsmaßnahmen von betrieblichen Gesundheitstagen zu verdoppeln.“



Gesund sein ist wichtig, um gute Arbeit leisten zu können. Andererseits hilft Arbeit, gesund zu bleiben – wenn sie gut gestaltet ist. Deshalb ist „Gesunde Arbeit“ das Ziel unserer Angebote in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Ein beliebtes Element ist die Durchführung betrieblicher Gesundheitstage.

Ab heute gesünder

Ein Gesundheitstag ist ein sehr effektives Instrument, viele Mitarbeiter zu einem bestimmten Thema zu erreichen. Ziel ist es, das Gesundheits- und Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten zu wecken und zu fördern. Im Berichtsjahr haben wir bundesweit 45 betriebliche Maßnahmen mit 2.597 Teilnehmern unterstützt.

Aufklärung und Information sowie auch Aktivierung der Beschäftigten zu ausge-

wählten Themen stehen im Mittelpunkt. Belastungen am Arbeitsplatz und in der Freizeit, aber auch die persönliche Eigenverantwortung sowie eine aktive und gesundheitsbewusste Lebensweise werden thematisiert. Die Betriebe können die für ihren Bedarf geeigneten Stationen aus vier Modulen wählen:

- Rückengesundheit und Ergonomie
- UV-Schutz am Arbeitsplatz
- Gesunde Haut – gesunde Hände
- Sturzprävention durch Slackline Training

Nachhaltige Wirkung

Die Beschäftigten werden für die Umstellung alter Gewohnheiten sensibilisiert. Ein betriebsinterner Gesundheitstag bietet darüber hinaus einen unkomplizierten Einstieg in das Thema **Betriebliche Gesundheitsförderung** durch aktivierende Aktionen, Vorträge und Schnupperstunden. So kann der Tag eine Auftaktveranstaltung für langfristige Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeitergesundheit sein. Außerdem begünstigt er die Kommunikation der Beschäftigten über den Tag hinaus und verbessert so das Betriebsklima.



Junge Floristin beim Messen des Melaningehalts der Haut am Gesundheitstag der Gärtnerei Hiendl in Mitterfels (mit Präventionsmitarbeiter Meinrad Fußeder)



Gesunde Arbeit

Reinhold Watzele, Leiter Kompetenzzentrum Arbeit und Gesundheit:

„Wenn unsere Unternehmer die Gesundheit ihrer Mitarbeiter fördern, unterstützen wir sie mit kostenfreien Angeboten oder Zuschüssen.“

Es ist unser Ziel, die Gesundheitskompetenz der Beschäftigten zu stärken und gesundheitsbewusstes Verhalten zu fördern. Denn gesundheitlich gestärkte Mitarbeiter sind leistungsfähiger und widerstandsfähiger gegenüber arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren.

Förderung betriebliche Gesundheitskurse

Wir fördern Gesundheitsaktivitäten in Mitgliedsbetrieben bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen pro teilnehmenden Versicherten mit einem Betrag von 15 Euro einmal im Jahr.

Was wird gefördert?

- ☑ Maßnahmen zur **Verringerung arbeitsbedingter Belastungen** des Bewegungsapparates und **bewegungsförderliches Arbeiten**
Beispiel: Ausgleichübungen
- ☑ **Gesundheitsgerechte Verpflegung** im Arbeitsalltag, Beispiel: Ernährungsworkshop
- ☑ **Stressbewältigung** und **Ressourcenstärkung**
Beispiel: Pilateskurs im Betrieb
- ☑ moderierte Mitarbeiter-Workshops zur **Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Arbeitsorganisation** oder des **Betriebsklimas**
Beispiel: Arbeitssituationsanalyse

Im Handlungsfeld Rückengesundheit erfreut sich die Aktiv-Werkstatt Rücken wachsender Beliebtheit bei den versicherten Unternehmen. Im Berichtsjahr wurden bundesweit 28 Aktionen mit 468 Teilnehmern durchgeführt.

Aktiv vor Ort – Dauerthema Rückengesundheit

Das kostenfreie Angebot ist geeignet für Familienbetriebe sowie für kleine Unternehmen bis 20 Beschäftigte. Ob Agrarbetrieb, Unternehmen des GalaBaus, Kommunalbetrieb oder Friedhof – wir passen die Inhalte der Aktiv Werkstatt mit einem Zeitumfang von 2,5 bis 5 Stunden variabel und betriebsspezifisch an und erreichen so direkt unsere Versicherten zur Verhaltens- und Verhältnisprävention. Die Umsetzung der Aktiv-Werkstatt Rücken erfolgt

zum Beispiel in der Werkstatt, in einer Halle, im Aufenthaltsraum der Beschäftigten oder draußen im Freien. Vor allem dieser Praxisbezug an den Arbeitsplätzen und mit den Arbeitsgeräten der Beschäftigten vor Ort wird immer wieder als positive Rückmeldung gegeben. Unsere Außendienstmitarbeiter haben dazu die Weiterbildung als Rücken-Multiplikatoren durchlaufen.



Primärprävention

Rudolf Heins, altern. Vorsitzender des Gesundheitsausschusses:

„Mit dem hohen Engagement bei der Prävention leistet die Landwirtschaftliche Krankenkasse einen wesentlichen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengleichheit für die Bevölkerung im ländlichen Raum.“



Vorreiter Prävention im ländlichen Raum

Die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) hat ihr Engagement im Bereich Gesundheitsförderung in 2019 weiter gefestigt. Die Ausgaben befinden sich weiter auf einem hohen Niveau, ähnlich wie im Jahr 2018. Wir bieten ein umfassendes und abwechslungsreiches Kursangebot in Zusammenarbeit mit der Zentralen Prüfstelle für Prävention an. Diese Präventionsangebote nach dem „individuellen Ansatz“ richten sich an einzelne Versicherte mit dem Ziel, sie bei erwünschten Änderungen des Gesundheitsverhaltens zu unterstützen und ihnen neue gesundheitsrelevante Kompetenzen zu vermitteln.



In der Nähe erreichbar

Die Kriterien für individuelle Kursangebote sind im Leitfaden Prävention der Gesetzlichen Krankenversicherung festgelegt. Die Maßnahmen werden grundsätzlich in Gruppen durchgeführt und sollen die

LKK-Versicherten motivieren und befähigen, auch über die Maßnahme hinaus, möglichen Erkrankungen aktiv vorzubeugen. Dazu gehört vor allem die dauerhafte Anregung – auch nach Beendigung der Maßnahme – einen gesunden Lebensstil beizubehalten und weiterzuentwickeln, insbesondere durch ausgewogene Ernährung, ausreichende Bewegung, die Fähigkeit zu entspannen und den Verzicht auf das Rauchen. Die vielseitigen qualitätsgeprüften Gesundheitskurse gibt es ganz in der Nähe der Versicherten.

Handlungsfelder/Präventionsprinzipien

Bewegungsgewohnheiten

- Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität
- Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme

Ernährung

- Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung
- Vermeidung und Reduktion von Übergewicht

Stressmanagement

- Förderung von Stressbewältigungskompetenzen
- Förderung von Entspannung

Suchtmittelkonsum

- Förderung des Nichtrauchens
- Gesundheitsgerechter Umgang mit Alkohol

Ausgaben für Primärprävention

1.580.765 EUR

Teilnehmer

10.321



Gesundheitskurse vor Ort und Kompaktangebote

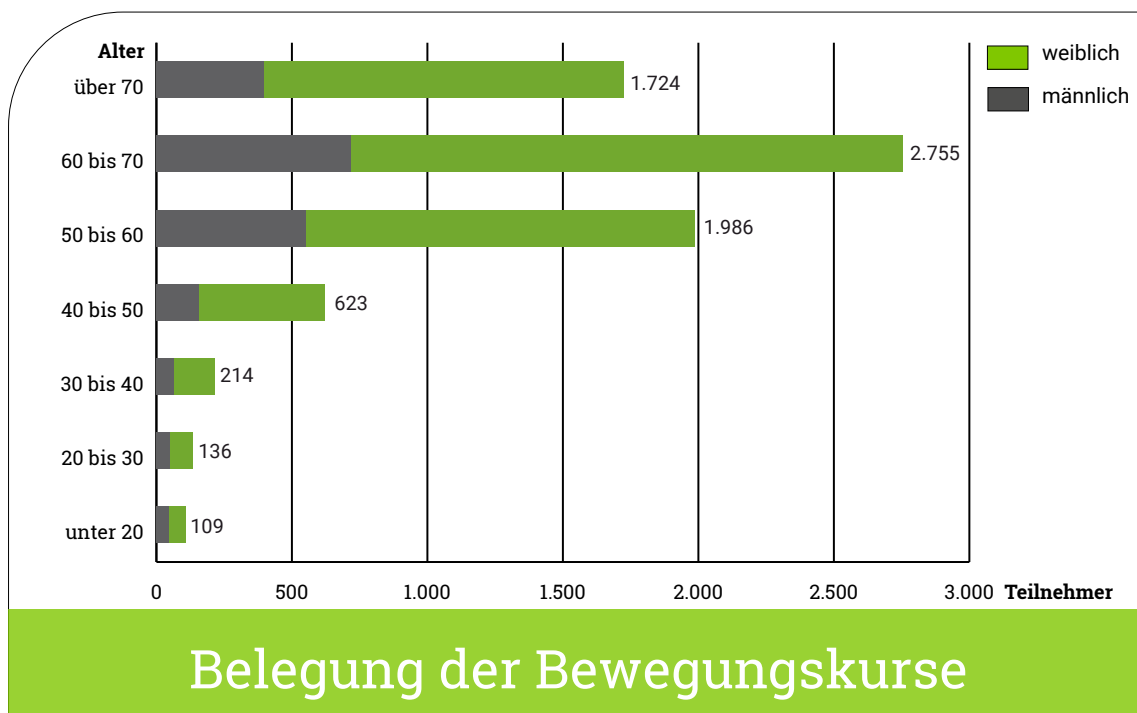
Besonders beliebt bei unseren Versicherten sind nach wie vor die Kurse aus dem Handlungsfeld Bewegung. Diese Kurse machten im Jahr 2019 rund 73,12 Prozent aller Kursteilnahmen aus.

Auch im Jahr 2019 wurden Kurse aus dem Präventionsprinzip „Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme“ am meisten in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme von Kursen im Handlungsfeld Stressmanagement nahm in den letzten Jahren stetig zu. Bereits in 2017 lag die Quote bei circa 23 Prozent und in 2018 bei 24,6 Prozent. In 2019 wurde ein neuer Höchststand mit 25,08 Prozent erreicht. Die Kurse im Handlungsfeld Ernährung lagen bei unseren Versicherten wieder mehr im Trend und die Inanspruchnahme lag bei etwa 1,6 Prozent, gegenüber 1,2 Prozent im Vorjahr. Wie bereits in den letzten Jahren ist auch im Jahr 2019 die Inanspruchnahme dieser Kurse im Handlungsfeld Sucht weiter auf 0,2 Prozent zurückgegangen.

Großes Interesse an Kompaktangeboten

Wir bieten außerdem speziell auf die Bedürfnisse der Versicherten abgestimmte Kompaktkursangebote mit drei bis sieben Übernachtungen und unterschiedlichen Gesundheitsprogrammen an. Mitmachen kann jeder Versicherte der Landwirtschaftlichen Krankenkasse, der aktiv etwas für seine Gesundheit tun will und durch gezielte Bewegung, Ernährung und Entspannung Risikofaktoren vorbeugen möchte. Vor allem, wer in seiner Berufstätigkeit zeitlich so beansprucht ist, dass eine Teilnahme an mehrwöchigen Kursen nicht möglich wäre, profitiert von den Kompaktkursen.

Die SVLFG als LKK bezuschusst die Teilnahme am Gesundheitsprogramm, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung zahlen die Teilnehmer selbst. LKK-Kurzkuren werden bundesweit in zehn qualifizierten Einrichtungen angeboten. Die Teilnahme kann einmal jährlich bezuschusst werden. Wo die Kurzkur durchgeführt wird, kann der Versicherte selbst entscheiden.



Früherkennung von Krankheiten

Dirk Ender, Bereichsleiter Leistung:

„Mit der ausführlichen Aufklärung über die Krebsfrüherkennungsuntersuchungen für beschwerdefreie Menschen wollen wir eine höhere Teilnahme erreichen. 19.579 Versicherte wurden in 2019 angeschrieben und über das neue Darmkrebs-Screening informiert.“



Früherkennungsprogramme erweitert

Die organisierten Früherkennungsprogramme der gesetzlichen Krankenversicherung nach § 25a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch sind seit 1. Juli 2019 um das neue Darmkrebs-Screening erweitert worden. Damit werden die Empfehlungen des Nationalen Krebsplans zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung umgesetzt. Die Landwirtschaftliche Krankenkasse lädt alle weiblichen Versicherten mit Erreichen des Alters von 55 Jahren und alle männlichen Versicherten von 50 Jahren zur Teilnahme am Darmkrebs-Screening ein. Weitere Einladungen erfolgen danach jeweils mit dem Erreichen des Alters von 55, 60 und 65 Jahren. Mit der Einladung er-

folgt eine ausführliche Aufklärung über die Vor- und Nachteile des Screenings.

Hintergrund Darmkrebsrisiko

Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebsarten. Laut dem Zentrum für Krebsregisterdaten wurde Darmkrebs in Deutschland 2016 rund 61.000 mal diagnostiziert, rund 25.500 Patienten starben. Risikofaktoren sind Rauchen, Übergewicht, ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel und regelmäßiger Konsum von rotem Fleisch und Alkohol.

Mit der gesenkten Altersgrenze für Männer wird der Tatsache Rechnung getragen, dass das Erkrankungsrisiko bei Männern bereits ab 50 Jahren deutlich zunimmt. Bei Frauen bleibt die Schwelle bei 55 Jahren. Bei besonderen Risiken oder Beschwerden können Versicherte aber unabhängig davon eine Darmspiegelung erhalten. Wie bisher können auch Tests auf nicht sichtbares Blut im Stuhl in Anspruch genommen werden. Zudem besteht ab dem ersten Einladungszeitpunkt auch ein einmaliger Anspruch der Versicherten auf eine ärztliche Beratung über Ziel und Zweck des Programms zur Früherkennung von Darmkrebs. Die Beratung kann von allen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten angeboten werden, die Darmkrebsfrüherkennung oder Gesundheitsuntersuchungen durchführen.

Bei einem Arzttermin vor dem Darmkrebs-Screening werden der Ablauf und die Vorbereitung genau besprochen.



Messen und Ausstellungen

Mit den Augen einer Kuh

Auch 2019 informierten, berieten und motivierten unsere Beratungsteams auf 43 regionalen und überregionalen Messen und Veranstaltungen die Versicherten. Schwerpunktthemen waren unter anderem das Unfallgeschehen in der Rinderhaltung, beim Maschineneinsatz sowie Sturz- und Stolperunfälle. Standbesucher erfuhren, warum die Rinderhaltung das höchste Unfallpotenzial in der Landwirtschaft birgt und wie man sich schützen kann. Großer Andrang herrschte an den kameragestützten Simulationsbrillen, mit denen man sich

in das Sehverhalten und Blickfeld eines Rindes hineinversetzen lassen kann. Im Fokus standen außerdem die Gesundheitsgefahren durch UV-Strahlung. Unter der Botschaft **Lass Dich nicht verbrennen** erfolgten Beratungen zu den Folgen der ungeschützten Einwirkung von Sonnenstrahlung und zu präventiven Maßnahmen. Besucher konnten außerdem die Eigenschutzzeit ihrer Haut messen lassen. Im Rahmen der Kampagne **kommitmentsch** ging es um Mitarbeiterführung als Chefsache. Vorgestellt wurden auch die kostenfreien Seminare für Führungskräfte.



Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner beim Grußwort auf der IGW in Berlin



Ein Kuh-Modell vermittelte am SVLFG-Stand der IGW über eine Virtuell-Reality-Brille das Blickfeld eines Rindes.



Reger Andrang am Stand der SVLFG auf der Forst Live in Offenburg



Am Stand der SVLFG auf der NORLA in Rendsburg konnten Besucher unter anderem ihre Reaktionsfähigkeit an einer digitalen Wand beweisen.

Kommunikation und Information

Alexander von Rosenberg, altern. Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses:

„Die SVLFG entwickelt sich auch im digitalen Bereich zum modernen und versichertenorientierten Dienstleister für Gesundheit, Prävention, Behandlung, Rehabilitation, Rente und Pflege.“



Es ist unser Ziel, die digitalen Services für die verschiedenen Nutzer kontinuierlich zu verbessern. Ein Meilenstein der Entwicklung zum modernen und versichertenorientierten Dienstleister für Gesundheit, Prävention, Behandlung, Rehabilitation, Rente und Pflege im digitalen Bereich war die Gestaltung einer modernen, leistungsfähigen Web-Landschaft.

Neue Website online

Inhaltlich überarbeitet und im neuen Layout präsentiert sich die Homepage der SVLFG www.svlfg.de seit dem 1. Juli 2019 nach 13 Monaten und über 15.000 Projektstunden moderner, serviceorientierter sowie technisch auf dem neuesten Stand. Im Vordergrund des Relaunches stand, die Informationen zielgruppenorientiert aufzubereiten und einfachere schnellere Zugänge zu den Themen und Leistungen zu schaffen. Die Benutzeroberfläche ist responsiv gestaltet und passt sich an alle Endgeräte an, egal ob Desktop, Tablet oder Smartphone. Eine neue Tonalität mit einer verständlicheren Sprache unterstützt den modernen Charakter der nutzerfreundlichen Seite. Dank aufklappbarer Textmodule können komplexe Inhalte übersichtlich dargestellt werden.

Schnell und komfortabel können sich Versicherte jetzt online zu einem Arbeitssicherheitsseminar oder Gesundheitsangebot anmelden. Im neuen Mediacenter stehen alle Broschüren, Formulare, Handlungshilfen und weitere Medien kostenfrei zum Download zur Verfügung.



Kommunikation und Information

Maren Hilbert, altern. Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses:

„Nach zwei Jahren können wir sagen: Unser SVLFG YouTube Kanal ist ein Erfolg. Die Resonanz zeigt, dass die Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit bei den Zielgruppen ankommen.“

Mit Multikanal-Strategie alle Zielgruppen erreichen

Auch 2019 haben wir unsere Multikanal-Kommunikationsstrategie weiterverfolgt. So informierten und kommunizierten wir mit unseren Mitgliedsunternehmen, Versicherten und Kooperationspartnern neben persönlichen Gesprächen sowohl über digitale Medien wie Homepage, Newsletter und YouTube-Kanal als auch über Printmedien wie unser Mitgliedermagazin LSV kompakt (4 Ausgaben mit einer Gesamtauflage von 5,22 Mio), über Presse (82 Presseartikel und 20 Fachartikel), Rundfunk und Fernsehen. In den Printmedien setzten wir verstärkt auf den Ausbau der Angebote in Fremdsprachen. Die Newsletter-Abonnenten erhielten monatlich Tipps und Trends zu aktuellen und saisonalen Themen aus Prävention und Gesundheit.

SVLFG YouTube Kanal – hoher Zuwachs

Im seit zwei Jahren bestehenden SVLFG Youtube Kanal haben wir das Filmangebot auf 73 Videos ausgedehnt. Die Zugriffszahlen mit einer Steigerung von 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr zeigen, dass es uns immer besser gelingt, die Versicherten mit präventiven Informationen zu erreichen. Wie die Nutzeranalyse zeigt, wurden die Filme am meisten von der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen aufgerufen. Das größte Interesse galt dem Forstfilm „Prävention beim Bäumefällen“ mit fast 83.000 Aufrufen, gefolgt von den Filmen zum sicheren Umgang mit Rindern. Für diese Themen interessieren sich vor allem unsere männlichen Versicherten.



Internationale Zusammenarbeit

Arnd Spahn, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Es hilft uns bei der Weiterentwicklung von Präventionsinstrumenten, wenn wir mit den Trägern der landwirtschaftlichen Sozialversicherung in unseren Nachbarländern kooperieren.“



Vision Zero

Auf dem 39. Kolloquium der Sektion Landwirtschaft der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) vom 15. bis 17. Mai 2019 in Cordoba ging es unter dem Motto „Vision Zero“ um Erfahrungen zu neuen Formen des Arbeits- und Sozialschutzes, innovative Technologien in der Landwirtschaft und Maßnahmen zur Rückkehr an den Arbeitsplatz bei Behinderungen. Die SVLFG hat über ihre Erfahrungen bei der Ermittlung der UV-Exposition in der Landwirtschaft und der Prävention von Burn-out in den grünen Berufen sowie über die Kampagne kommittensch informiert.

Bilaterale Zusammenarbeit

Vom 4. bis 5. September 2019 nahmen Vertreter der SVLFG an der ersten nationalen Unfallverhütungstagung der Schweiz

am Inforama Rütli in Zollikofen auf Einladung der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) teil. Auf der Tagesordnung standen die Themen „Sicherheitsgurte in land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen als Lebensretter“ und „Der sichere Einsatz von Hebefahrzeugen im landwirtschaftlichen Umfeld“. Die SVLFG stellte eine Analyse zu Umstürzen von land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen in Deutschland vor.

Am 24. und 25. Oktober 2019 fand in Straßburg eine Veranstaltung mit über 400 Mitgliedern der Selbstverwaltung der französischen landwirtschaftlichen Sozialversicherung Mutualité Sociale Agricole (MSA) zum Schwerpunkt Europa statt. Die SVLFG stellte das Gesundheitsangebot zur Betriebsübergabe und das Seminar zum sicheren Umgang mit Schmalspurtraktoren im Weinbau vor. Ein Ergebnis der bilateralen Kooperation sind die inzwischen auch in Deutschland erfolgreichen Seminare zum sicheren Umgang mit Rindern.

Unser Präventionssystem – Vorbild für Südkorea

Südkorea entwickelt derzeit ein System zur Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie zur Rehabilitation für die Agrarbevölkerung. Im deutschen System wird ein Vorbild gesehen. Im Juni erhielt eine neunköpfige Delegation aus Südkorea in Kassel einen umfassenden Einblick in die wesentlichen Aufgaben und Arbeitsfelder der SVLFG.



Vertreter der SVLFG mit den Besuchern aus Südkorea bei der Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes Sohnrey in Eisebeck.



Internationale Zusammenarbeit

Martin Empl, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Das agrarsoziale Netzwerk ist zu einem anerkannten Forum des Wissens- und Meinungsaustausches in Europa geworden.“



Die SVLFG leitet die Arbeitsgruppe Prävention innerhalb der AIM. Damit ist sie an der Erarbeitung von Positionspapieren beteiligt. Zwar ist Gesundheit in Europa grundsätzlich Sache der Nationalstaaten, dennoch ergibt sich vielfältiger Koordinierungs- und Unterstützungsbedarf, wie nicht zuletzt grenzüberschreitende Phänomene wie die Ausbreitung des Corona-Virus deutlich machen.

Die AIM als großer internationaler Dachverband für Krankenkassen setzt sich für die Verbesserung des Gesundheitsschutzes ein. Dazu gehört auch der Kampf gegen Impfmüdigkeit. Die Arbeitsgruppe Prävention hat dieses Thema aufgegriffen und in Veranstaltungen sowie mit Positionspapieren für Aufmerksamkeit gesorgt. Dadurch konnte der Expertenstatus gegenüber der EU-Kommission gefestigt werden.

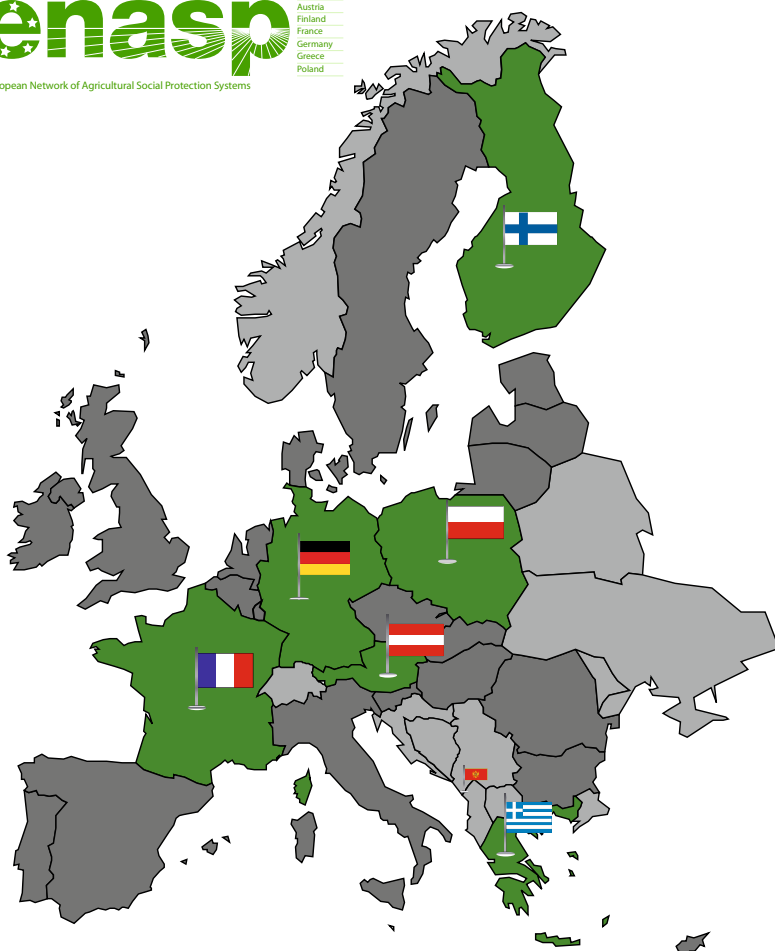
Die ENASP-Konferenz in Berlin am 21. und 22. Oktober 2019 mit 65 Teilnehmern wurde von Staatssekretär Dr. Rolf Schmachtenberg (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) eröffnet.



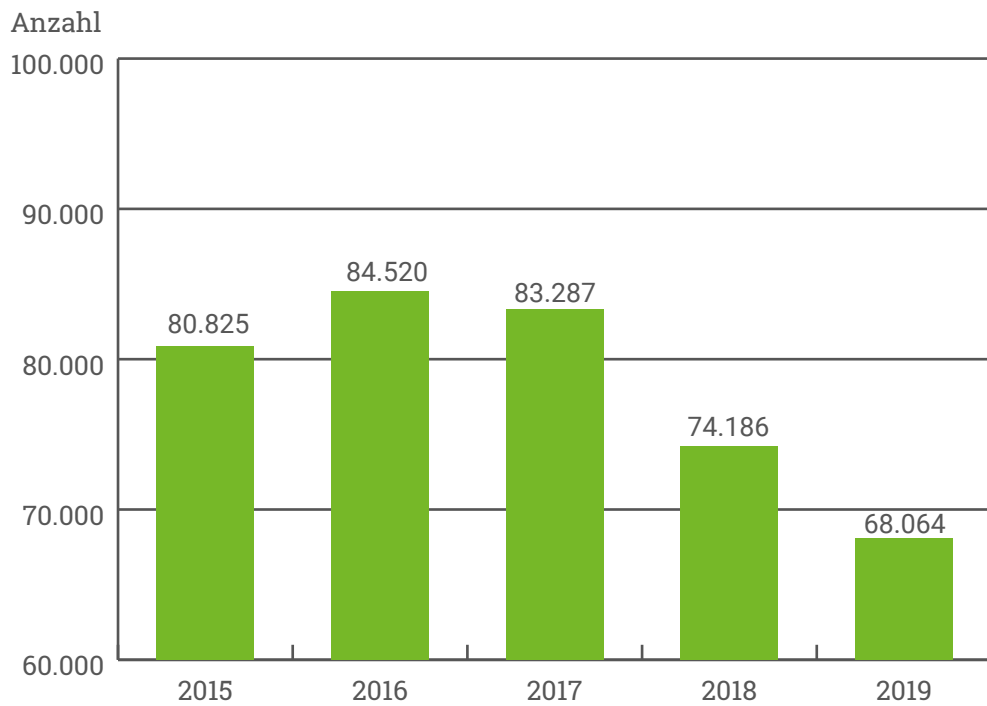
Faktor Gesundheit im betrieblichen Risikomanagement

Die hochrangigen Fachreferentinnen und -referenten aus Frankreich, Griechenland und Deutschland sprachen über Hautkrebsprävention für Feldarbeiter, Digitalisierungschancen, technische Normung im Bereich der Landwirtschaft, Herausforderungen für den Wald und weitere Aspekte des Risikomanagements in der Land- und Forstwirtschaft. Die Konferenz wurde von der landwirtschaftlichen Rentenbank finanziell unterstützt.

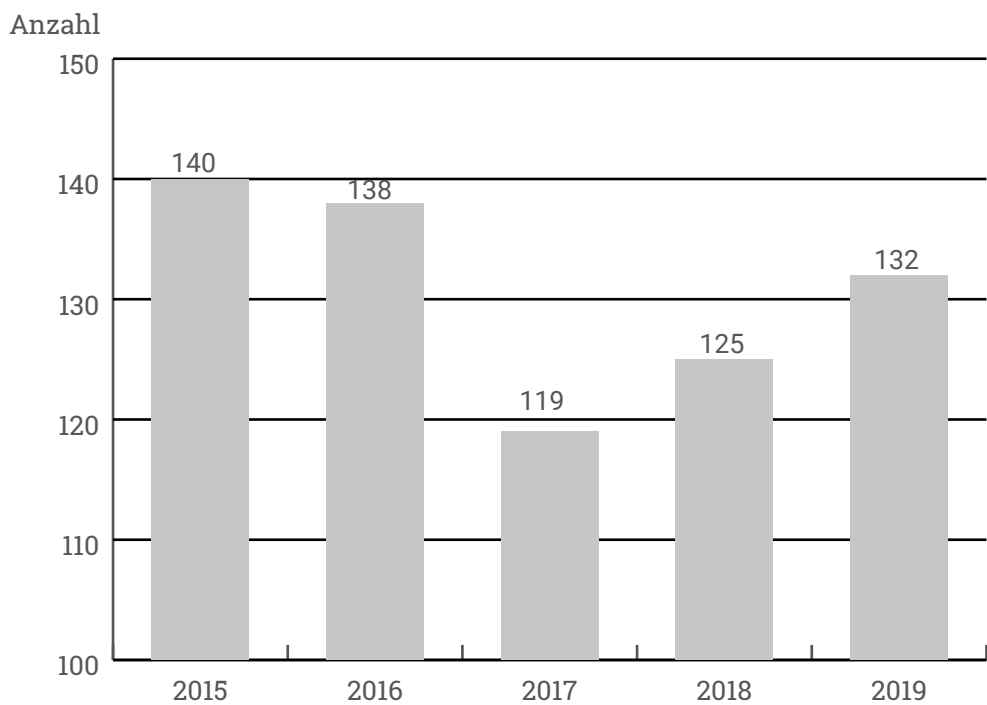
Die SVLFG hat seit 2015 die Präsidentschaft des agrarsozialen Netzwerks inne.



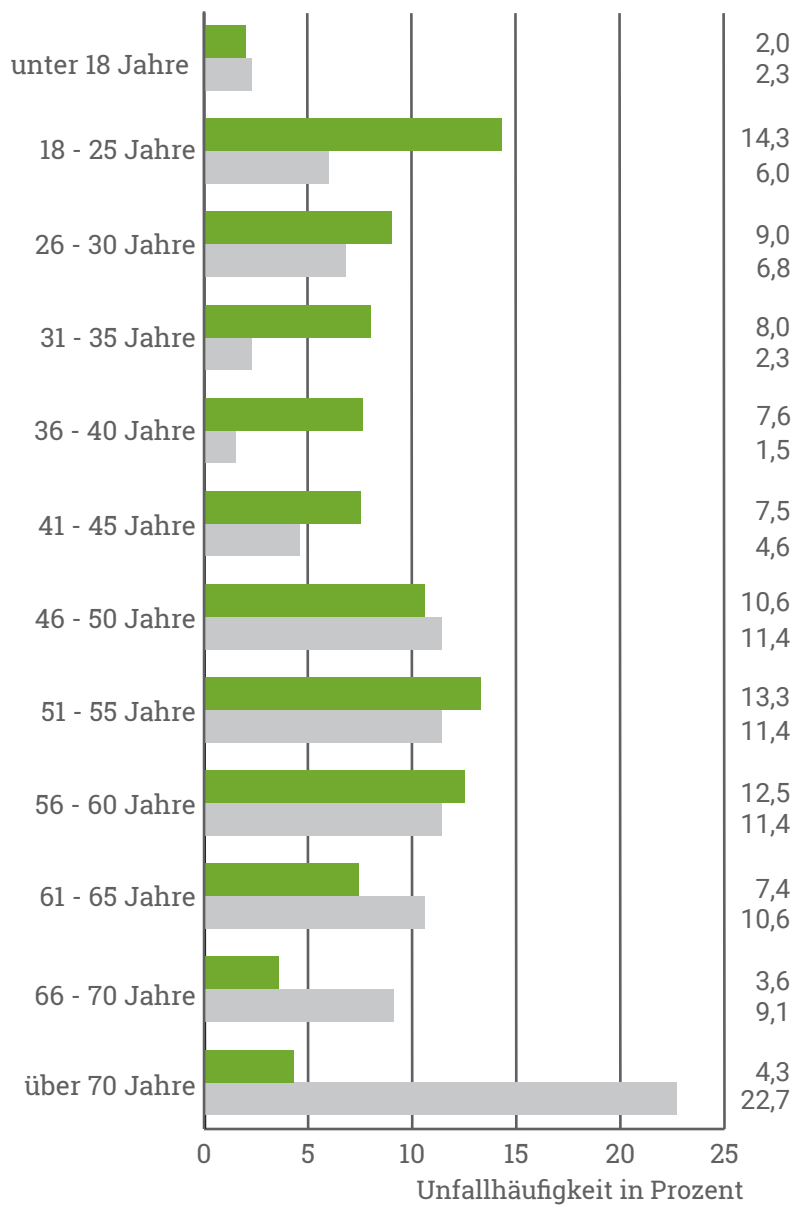
Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle



Tödliche Arbeits- und Wegeunfälle

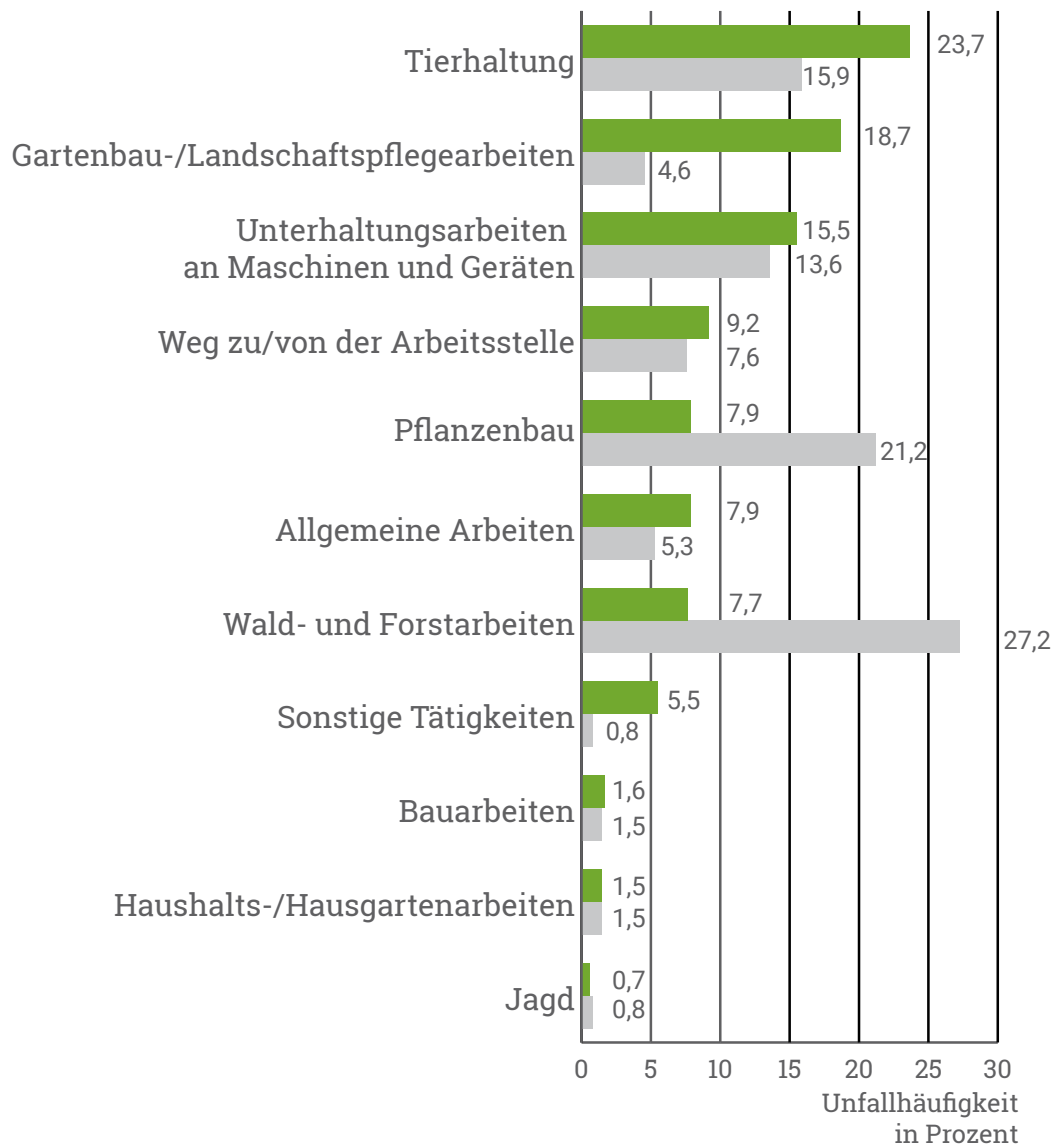


Verteilung der Unfälle **nach Alter**



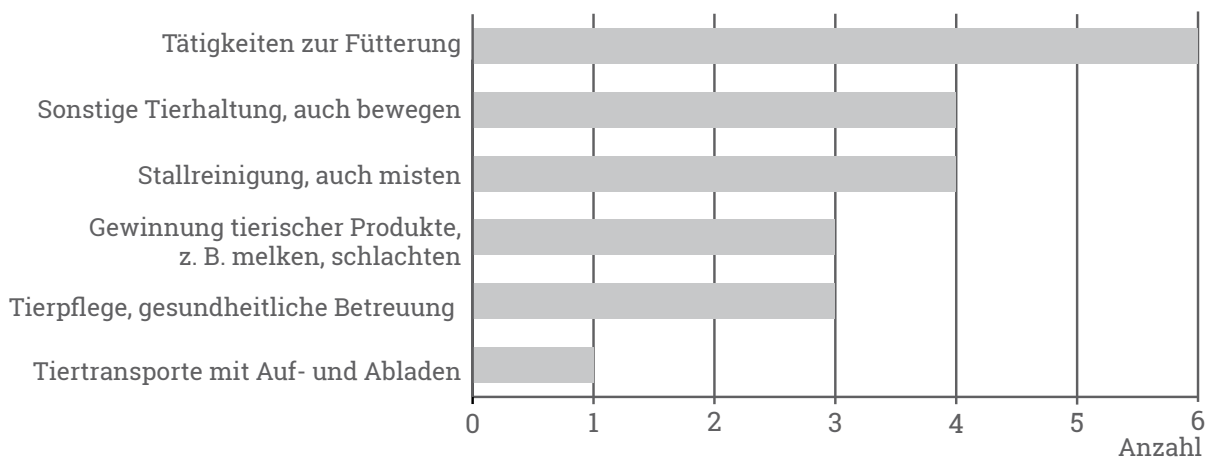
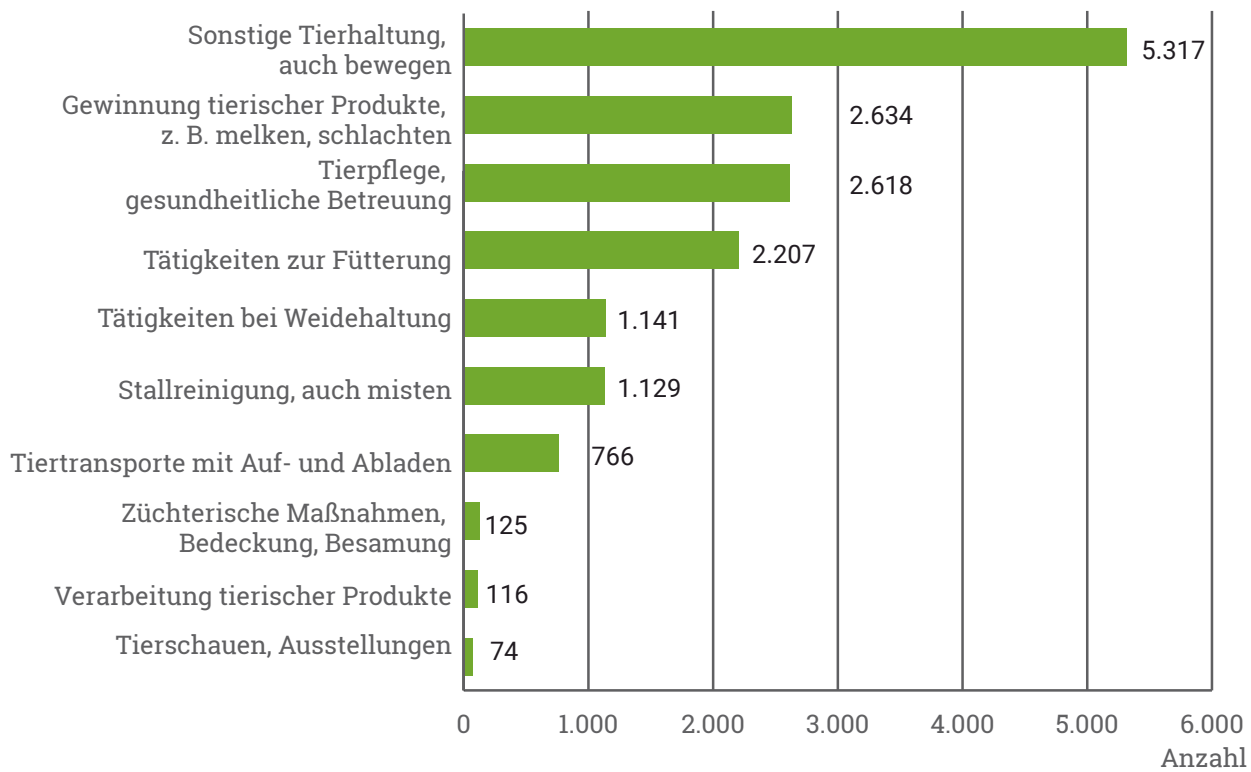
■ Verletzte
■ Tote

Verteilung der Unfälle **nach Arbeitsgebiet**



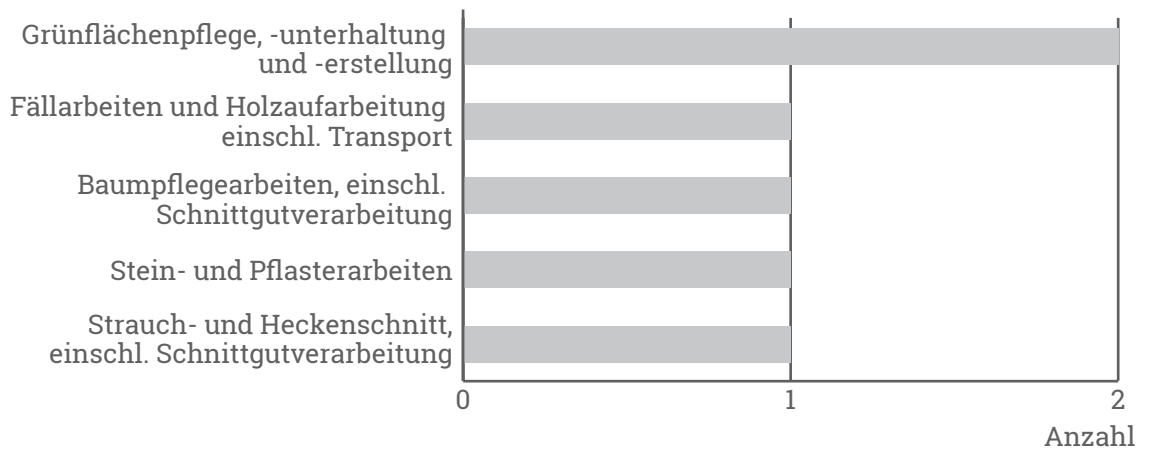
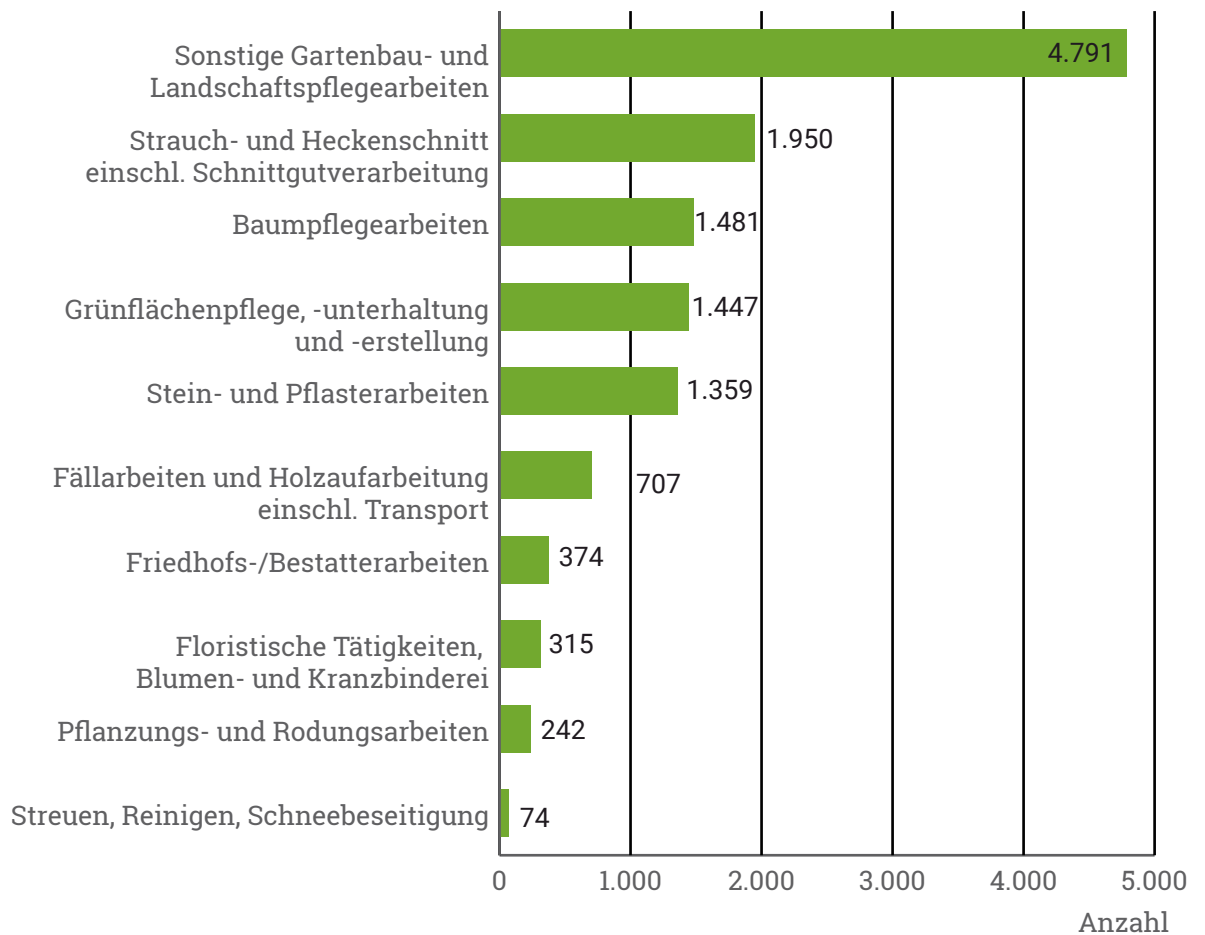
Quelle: Unfallstatistik SVLFG

Verteilung der Unfälle im Arbeitsgebiet **Tierhaltung**



■ Verletzte
■ Tote

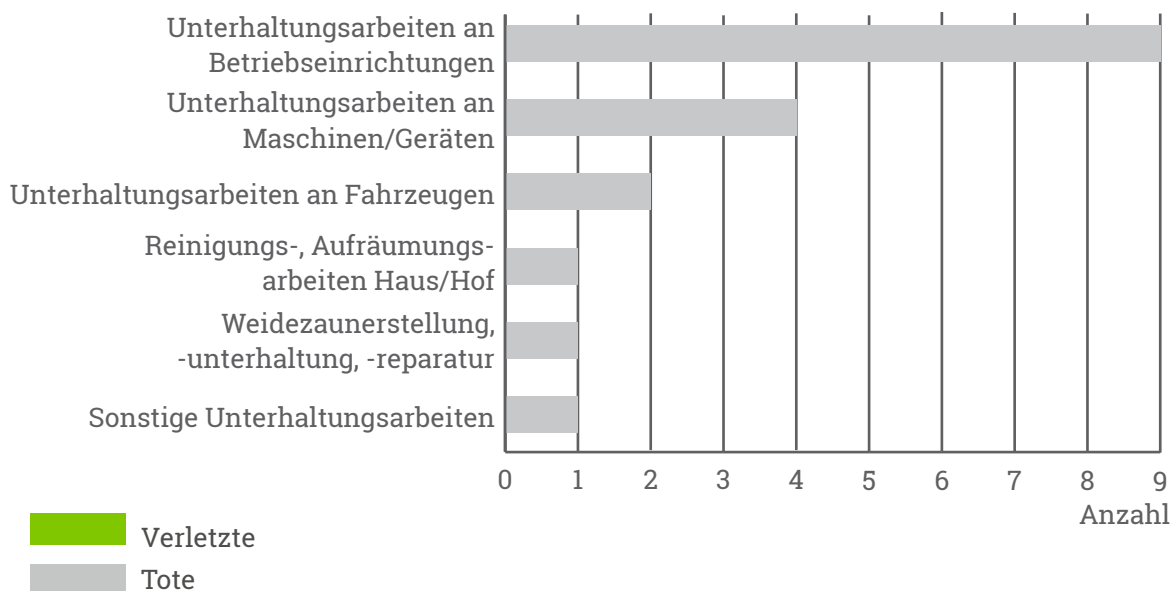
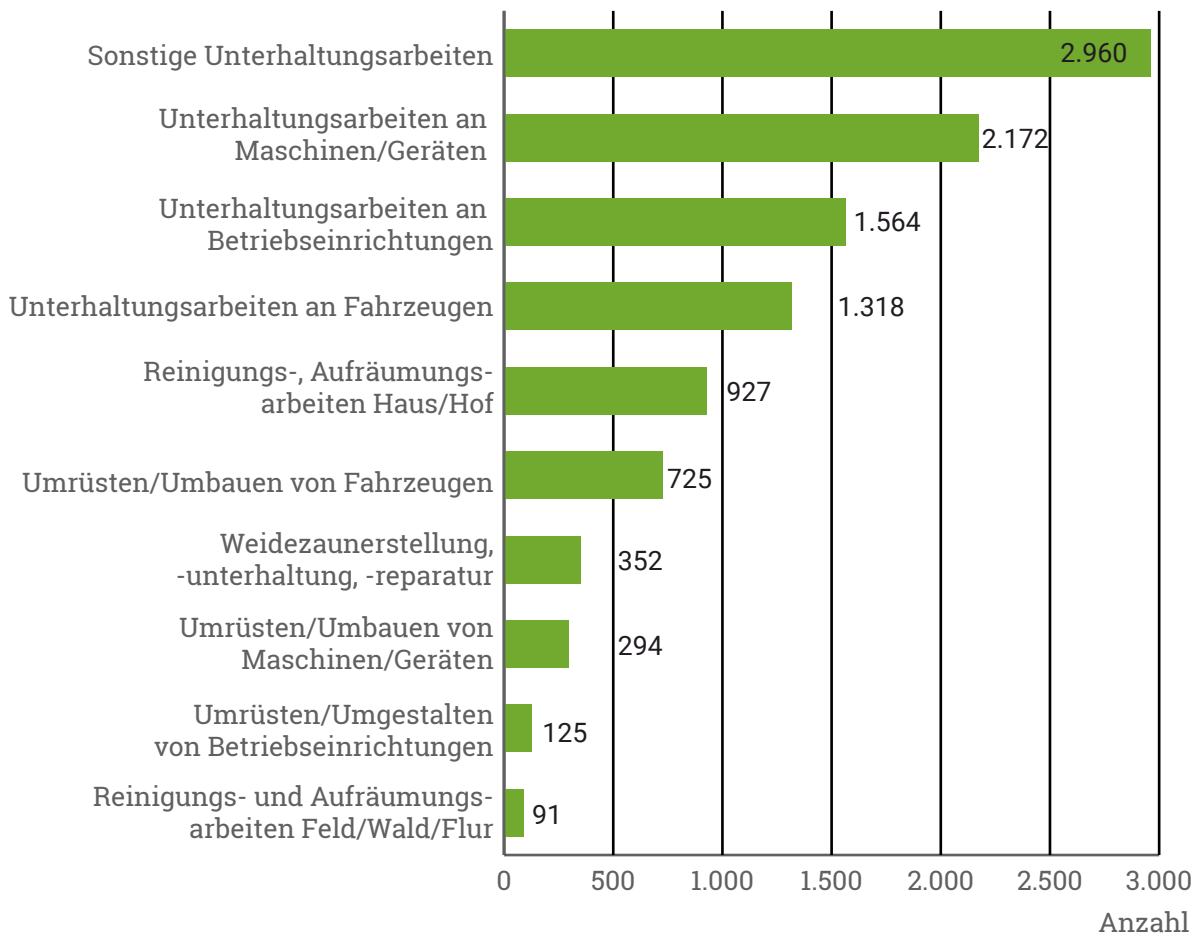
Verteilung der Unfälle im Arbeitsgebiet Gartenbau und Landschaftspflegearbeiten



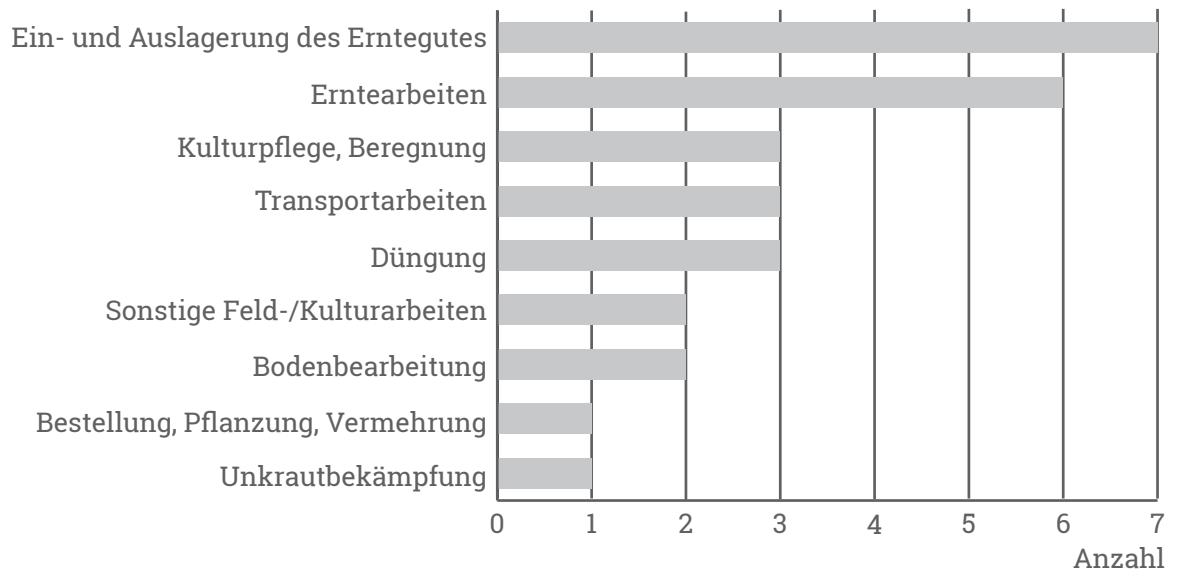
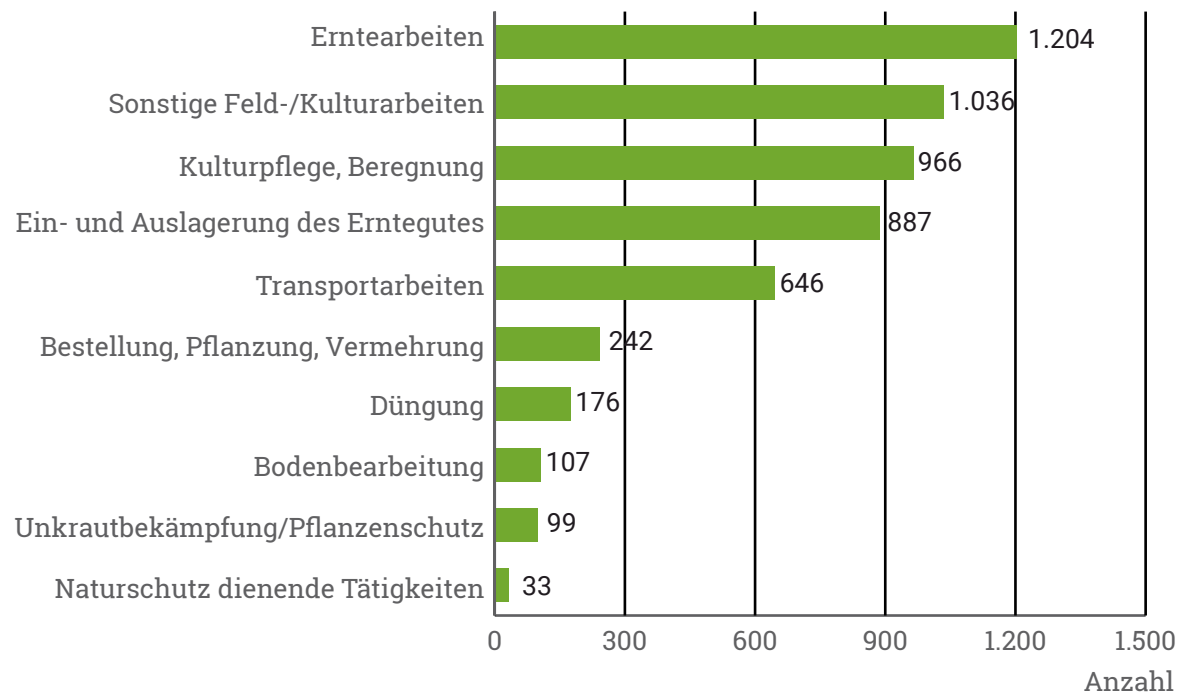
■ Verletzte
■ Tote

Quelle: Unfallstatistik SVLFG

Verteilung der Unfälle im Arbeitsgebiet Unterhaltungsarbeiten an Maschinen und Geräten



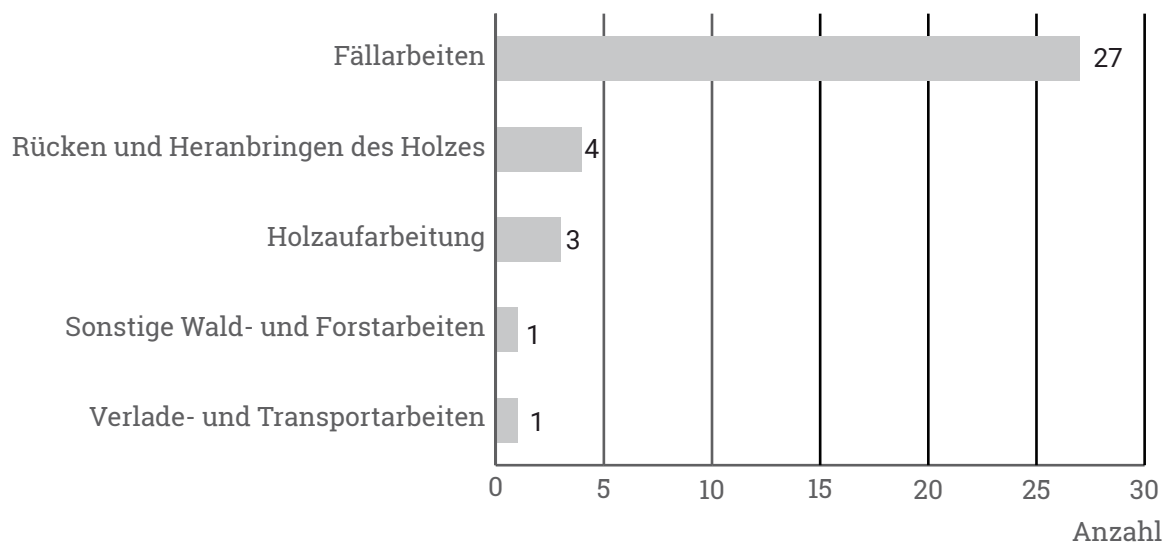
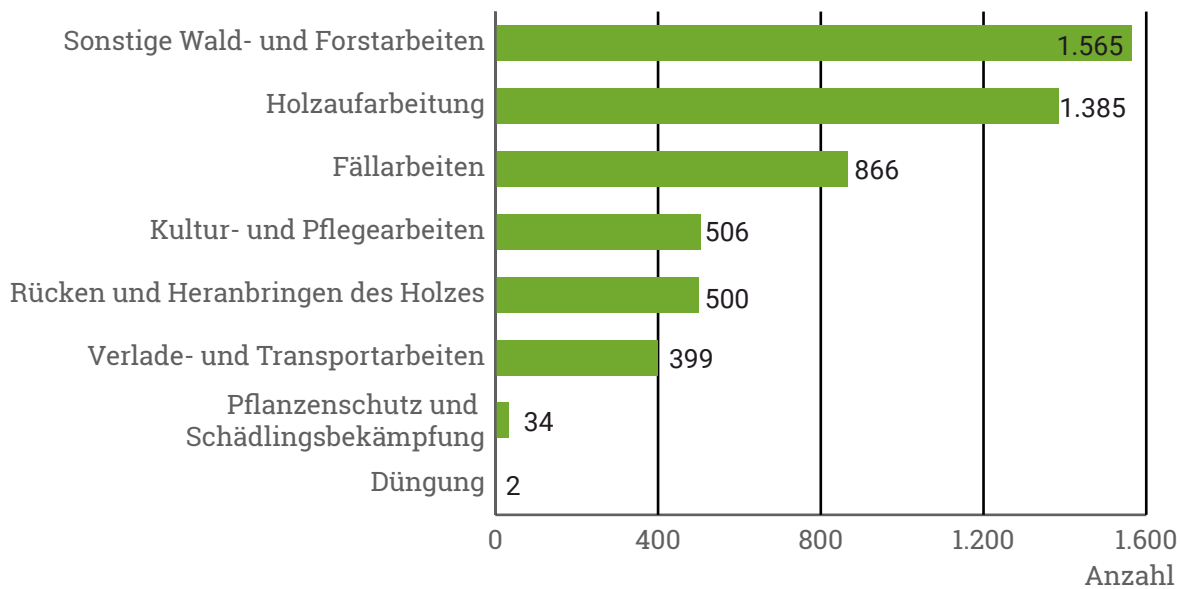
Verteilung der Unfälle im Arbeitsgebiet **Pflanzenbau**



■ Verletzte
■ Tote

Quelle: Unfallstatistik SVLFG

Verteilung der Unfälle im Arbeitsgebiet Wald- und Forstarbeiten





Herausgeber:

Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau (SVLFG)
Weißensteinstraße 70 - 72
34131 Kassel
☎ 0561 785-0

www.svlfg.de

Stand: 07/2020